

1970	Ausgegeben zu Bonn am 15. August 1970	Nr. 40
------	---------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
22. 6. 70	Bekanntmachung über Änderungen des Grundgesetzes und der Statuten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	765
4. 7. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Austausch von Kriegsbeschädigten zwischen den Mitgliedsländern des Europarates zum Zwecke der ärztlichen Behandlung	788
21. 7. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen	789
27. 7. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten	790
27. 7. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Verordnungen und Vereinbarungen über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen an der deutsch-schweizerischen Grenze	791
30. 7. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung und der Vereinbarung über die Zusammenlegung der deutschen und der niederländischen Grenzabfertigung an der Autostraße von Venlo nach Viersen	792
31. 7. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)	793
1. 8. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung zur Durchführung des Abkommens vom 21. Mai 1970 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Schweizerischen Bundesrat über den Grenzübergang von Personen im kleinen Grenzverkehr	794
4. 8. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	795
4. 8. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl, 1954	796

Bekanntmachung über Änderungen des Grundgesetzes und der Statuten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

Vom 22. Juni 1970

Die Außerordentliche Generalversammlung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hat nach Artikel 1 des Abkommens vom 20. Januar 1930 über die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (Reichsgesetzbl. II S. 45, 288) am 9. Juni 1969 auf Vorschlag des Verwaltungsrats der Bank die nachfolgenden Änderungen des Grundgesetzes und der Statuten beschlossen:

- a) Neufassung der Ziffern 3, 4 und 6 Buchstabe b des Grundgesetzes,
- b) Aufhebung des Artikels 4 der Statuten,
- c) Neufassung der Artikel 9, 28, 46, 53, 59 und 60 (Artikel 8, 27, 44, 51, 57 und 58 der neuen Statuten),
- d) Neunummerierung der Artikel der Statuten.

Die Änderungen sind am 10. Dezember 1969 in Kraft getreten.

Die Bundesrepublik Deutschland hat bei ihrer Zustimmung zu den Änderungen folgende Erklärung abgegeben:

„Die Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu den Änderungen der Statuten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich kann nicht dahin verstanden werden, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Absicht habe, damit zu der Frage der Wiederanwendung des in Den Haag am 20. Januar 1930 unterzeichneten Abkommens über die endgültige Annahme des Sachverständigenplanes vom 7. Juni 1929 oder einer der Anlagen dieses Abkommens Stellung zu nehmen.“

Das Abkommen über die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, das Grundgesetz und die Statuten der Bank werden nachstehend in ihrer neuen Fassung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. März 1953 (Bundesgesetzblatt II S. 117).

Bonn, den 22. Juni 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Abkommen über die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

Convention respecting the Bank for International Settlements

Convention concernant la Banque des Règlements Internationaux

(Übersetzung)

The duly authorised representatives of the Governments of Germany, of Belgium, of France, of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, of Italy and of Japan of the one part

And the duly authorised representatives of the Government of the Swiss Confederation of the other part

Assembled at The Hague Conference in the month of January, 1930, have agreed on the following:—

Les Représentants dûment autorisés des Gouvernements de l'Allemagne, de la Belgique, de la France, du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord, de l'Italie et du Japon d'une part,

et les Représentants dûment autorisés du Gouvernement de la Confédération suisse d'autre part,

réunis lors de la Conférence de La Haye de janvier 1930, sont convenus de ce qui suit:

Die gehörig bevollmächtigten Vertreter der Regierungen Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland, Italiens und Japans einerseits

und die gehörig bevollmächtigten Vertreter der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits,

die auf der Haager Konferenz im Januar 1930 zusammengekommen sind, haben folgendes vereinbart:

Article 1

Switzerland undertakes to grant to the Bank for International Settlements, without delay, the following Constituent Charter having force of law: not to abrogate this Charter, not to amend or add to it, and not to sanction amendments to the Statutes of the Bank referred to in Paragraph 4 of the Charter otherwise than in agreement with the other signatory Governments.

Article 1^{er}

La Suisse s'engage à accorder sans délai à la Banque des Règlements Internationaux la Charte Constitutive qui suit ayant force de loi; à ne pas abroger cette Charte, à n'y apporter ni modifications ni additions et à ne pas sanctionner les modifications aux Statuts de la Banque visées au paragraphe 4 de la Charte si ce n'est d'accord avec les autres Gouvernements signataires.

Artikel 1

Die Schweiz verpflichtet sich, unverzüglich der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich das folgende Grundgesetz, das Gesetzeskraft haben soll, zu gewähren und ohne das Einverständnis der anderen unterzeichneten Regierungen weder dieses Grundgesetz aufzuheben, noch es abzuändern, noch ihm etwas hinzuzufügen, noch den in Ziff. 4 des Grundgesetzes erwähnten Abänderungen der Statuten der Bank Rechtskraft zu verleihen.

Article 2

Any dispute between the Swiss Government and any one of the other signatory Governments relating to the interpretation or application of the present Convention shall be submitted to the Arbitral Tribunal provided for by the Hague Agreement of January, 1930. The Swiss Government may appoint a member who shall sit on the occasion of such disputes, the President having a casting vote. In having recourse to this Tribunal the Parties may always agree between themselves to submit their dispute to the President or to one of the members of the Tribunal chosen to act as sole arbitrator.

Article 2

Tout différend entre le Gouvernement suisse et l'un quelconque des autres Gouvernements signataires concernant l'interprétation ou l'application de la présente Convention sera soumis au Tribunal Arbitral prévu à l'Accord de La Haye de janvier 1930. Le Gouvernement suisse pourra désigner un membre qui siégera à l'occasion de ces différends, le Président ayant voix prépondérante. En recourant audit Tribunal, les Parties peuvent toujours se mettre d'accord pour soumettre leur différend au Président ou à un des membres du Tribunal choisi comme arbitre unique.

Artikel 2

Jede Streitigkeit zwischen der Schweizerischen Regierung und irgendeiner der anderen unterzeichneten Regierungen über die Auslegung oder Anwendung des gegenwärtigen Vertrages wird dem im Haager Abkommen vom Januar 1930 vorgesehenen Schiedsgericht unterbreitet. Die Schweizerische Regierung kann für dieses Schiedsgericht ein Mitglied ernennen, das bei derartigen Streitigkeiten mitwirkt; die Stimme des Vorsitzenden gibt nötigenfalls den Ausschlag. Wenn die Parteien das Schiedsgericht anrufen, können sie jederzeit vereinbaren, die Streitigkeit dem Vorsitzenden oder einem Mitglied des Schiedsgerichts nach ihrer Wahl als Einzelschiedsrichter zu unterbreiten.

Article 3

The present Convention is entered into for a period of 15 years. It is entered into on the part of Switzer-

Article 3

La présente Convention est conclue pour une durée de 15 ans. Elle est conclue de la part de la Suisse sous réser-

Artikel 3

Das gegenwärtige Abkommen ist für die Dauer von 15 Jahren geschlossen. Es wird von der Schweiz unter

land under reserve of ratification and shall be put into force as soon as it shall have been ratified by the Government of the Swiss Confederation. The instrument of ratification shall be deposited with the Ministry of Foreign Affairs at Paris. Upon the entry into force of the Convention, the Swiss Government will initiate the necessary constitutional procedure in order that the assent of the Swiss people may be obtained for the maintenance in force during the whole of the Bank's existence of the provisions of the present Convention. As soon as these measures have become fully effective the Swiss Government will notify the other signatory Governments and these provisions shall become valid during the Bank's existence.*)

ve de ratification et elle sera mise en vigueur dès qu'elle aura été ratifiée par le Gouvernement de la Confédération suisse. L'instrument de ratification sera déposé au Ministère des Affaires Etrangères à Paris. Dès cette mise en vigueur, le Gouvernement suisse engagera la procédure constitutionnelle nécessaire pour obtenir l'assentiment du peuple suisse au maintien en vigueur pour toute la durée de la Banque des dispositions de la présente Convention. Dès que ces mesures auront reçu plein effet, le Gouvernement suisse en donnera notification aux autres Gouvernements signataires et les mêmes dispositions deviendront valables pour la durée de la Banque.*)

Vorbehalt der Ratifikation geschlossen und soll in Kraft gesetzt werden, sobald es von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft ratifiziert worden ist. Die Ratifikationsurkunde soll im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten in Paris niedergelegt werden. Nach Inkrafttreten des Abkommens wird die Schweizerische Regierung das erforderliche verfassungsmäßige Verfahren einleiten, um die Zustimmung des Schweizervolkes zur Aufrechterhaltung der Bestimmungen des gegenwärtigen Abkommens für die Dauer des Bestehens der Bank herbeizuführen. Sobald diese Maßnahmen voll wirksam geworden sind, wird die Schweizerische Regierung den anderen unterzeichneten Regierungen dies mitteilen, womit diese Bestimmungen für die Dauer des Bestehens der Bank wirksam werden sollen.*)

*J On 10th June, 1930 the Convention was prolonged for the existence of the Bank. According to an announcement made by the Swiss Government on 26th December, 1952, Japan renounced all rights, titles and interests acquired under the Convention.

*J La Convention a été prorogée le 10 juin 1930 pour la durée de la Banque. Selon une communication du Gouvernement suisse du 26 décembre 1952, le Japon a renoncé à tous les droits, titres et intérêts acquis par lui en vertu de la Convention.

*J Die Gültigkeit des Abkommens wurde am 10. Juni 1930 für die Dauer des Bestehens der Bank verlängert. Laut Bekanntmachung der Schweizerischen Regierung vom 26. Dezember 1952 hat Japan auf alle aus dem Abkommen erworbenen Rechte, Ansprüche und Interessen verzichtet.

Grundgesetz der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

Constituent Charter of the Bank for International Settlements

Charte Constitutive de la Banque des Règlements Internationaux

(Übersetzung)

Whereas the Powers signatory to the Hague Agreement of January, 1930, have adopted a Plan which contemplates the founding by the Central Banks of Belgium, France, Germany, Great Britain, Italy and Japan and by a financial institution of the United States of America of an International Bank to be called the Bank for International Settlements;

And whereas the said central banks and a banking group including Messrs. J. P. Morgan & Company of New York, the First National Bank of New York, New York, and the First National Bank of Chicago, Chicago, have undertaken to found the said Bank and have guaranteed or arranged for the guarantee of the subscription of its authorised capital amounting to five hundred million Swiss francs equal to 145,161,290.32 gr. fine gold, divided into 200,000 shares;

And whereas the Swiss Federal Government has entered into a treaty with the Governments of Germany, Belgium, France, Great Britain, Italy and Japan whereby the said Federal Government has agreed to grant the present Constituent Charter of the Bank for International Settlements and not to repeal, amend or supplement the said Charter and not to sanction amendments to the Statutes of the Bank referred to in Paragraph 4 of the present Charter except in agreement with the said Powers;

1. The Bank for International Settlements (hereinafter called the Bank) is hereby incorporated.

2. Its constitution, operations and activities are defined and governed by the annexed Statutes which are hereby sanctioned.

3. Amendment of Articles of the said Statutes other than those enumerated

Considérant que les Puissances signataires de l'Accord de La Haye de janvier 1930 ont adopté un Plan qui envisage la création par les banques centrales d'Allemagne, de Belgique, de France, de Grande-Bretagne, d'Italie et du Japon et par un établissement financier ou groupe bancaire des Etats-Unis d'Amérique d'une banque internationale qui sera appelée la Banque des Règlements Internationaux ;

et considérant que lesdites banques centrales et un groupe bancaire comprenant MM. J. P. Morgan & Co. de New York, The First National Bank of New York, New York, et The First National Bank of Chicago, Chicago, ont entrepris de fonder ladite banque et ont garanti ou pris des mesures pour faire garantir la souscription de son capital autorisé s'élevant à cinq cents millions de francs suisses, équivalant à 145 161 290,32 grammes d'or fin et divisé en deux cent mille actions;

et considérant que le Gouvernement fédéral suisse a conclu, avec les Gouvernements d'Allemagne, de Belgique, de France, de Grande-Bretagne, d'Italie et du Japon une convention par laquelle il a accepté d'accorder la présente Charte Constitutive de la Banque des Règlements Internationaux, s'engageant à ne pas abroger cette Charte, à n'y apporter ni modifications, ni additions et à ne pas sanctionner les modifications aux Statuts de la Banque visées au paragraphe 4 de la présente Charte, si ce n'est d'accord avec lesdites Puissances.

1^o La personnalité juridique est conférée par la présente Charte à la Banque des Règlements Internationaux (ci-après dénommée « la Banque »).

2^o La Constitution de la Banque, ses opérations et son domaine d'activité sont définis et régis par les Statuts annexés qui sont sanctionnés par la présente Charte.

3^o Les modifications aux articles desdits Statuts autres que ceux qui sont

Nachdem die Signatarmächte des Haager Abkommens vom Januar 1930 einen Plan angenommen haben, der die Gründung einer Internationalen Bank (die den Namen Bank für Internationalen Zahlungsausgleich erhält) durch die Zentralbanken von Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und ein Finanzinstitut oder eine Gruppe von Banken der Vereinigten Staaten von Amerika vorsieht, und

nachdem die genannten Zentralbanken und eine Bankgruppe, gebildet aus der Firma J. P. Morgan & Co., New York, der First National Bank of New York, New York, und der First National Bank of Chicago, Chicago, beschlossen haben, vorgenannte Bank ins Leben zu rufen und die Zeichnung ihres genehmigten Kapitals in Höhe von fünfhundert Millionen Schweizerfranken = 145 161 290,32 g Feingold, aufgeteilt in zweihunderttausend Aktien, selbst zu garantieren oder für die Garantie Sorge zu tragen, und

nachdem die Schweizerische Bundesregierung mit den Regierungen von Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien und Japan ein Abkommen geschlossen hat, worin die Schweizerische Bundesregierung sich damit einverstanden erklärt, das vorliegende Grundgesetz der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich zu erlassen, ohne das Einverständnis der vorgenannten Mächte weder dieses Grundgesetz aufzuheben, noch es abzuändern, noch ihm etwas hinzuzufügen, noch den in Ziff. 4 des Grundgesetzes erwähnten Abänderungen der Statuten der Bank Rechtskraft zu verleihen,

wird verfügt

1. Der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (nachstehend Bank genannt) wird durch dieses Gesetz die Rechtsfähigkeit verliehen.

2. Ihre Verfassung und ihr Geschäftskreis sind in den angeführten, durch dieses Gesetz rechtswirksam werdenden Statuten niedergelegt und werden von diesen bestimmt.

3. Änderungen von Artikeln dieser Statuten, mit Ausnahme der in Ziffer 4

in Paragraph 4 hereof may be made and shall be put into force as provided in Article 57 of the said Statutes and not otherwise.

4. Articles 2, 3, 8, 14, 19, 24, 27, 44, 51, 54, 57 and 58 of the said Statutes shall not be amended except subject to the following conditions: the amendment must be adopted by a two-thirds majority of the Board, approved by a majority of the General Meeting and sanctioned by a law supplementing the present Charter.

5. The said Statutes and any amendments which may be made thereto in accordance with Paragraph 3 or 4 hereof respectively shall be valid and operative notwithstanding any inconsistency therewith in the provisions of any present or future Swiss law.

6. The Bank shall be exempt and immune from all taxation included in the following categories:—

- (a) stamp, registration and other duties on all deeds or other documents relating to the incorporation or liquidation of the Bank;
- (b) stamp and registration duties on any first issue of its shares by the Bank to a central bank, financial institution, banking group or underwriter at or before the time of incorporation or in pursuance of Articles 5, 6, 8 or 9 of the Statutes;
- (c) all taxes on the Bank's capital, reserves or profits, whether distributed or not, and whether assessed on the profits of the Bank before distribution or imposed at the time of distribution under the form of a coupon tax payable or deductible by the Bank. This provision is without prejudice to the State's right to tax the residents of Switzerland other than the Bank as it thinks fit;
- (d) all taxes upon any agreements which the Bank may make in connection with the issue of loans for mobilising the German annuities and upon the bonds of such loans issued on a foreign market;
- (e) all taxes on the remunerations and salaries paid by the Bank to members of its administration or its employees of non-Swiss nationality.

énumérés au paragraphe 4 ci-dessous pourront être faites et seront mises en vigueur ainsi qu'il est prévu à l'article 57 desdits Statuts et non autrement.

4^o Les articles 2, 3, 8, 14, 19, 24, 27, 44, 51, 54, 57 et 58 des Statuts ne pourront être modifiés qu'aux conditions suivantes: la modification devra être adoptée à la majorité des deux tiers par le Conseil d'Administration de la Banque, approuvée à la majorité par l'Assemblée Générale et sanctionnée par une loi additionnelle à la présente Charte.

5^o Les Statuts et toute modification qui leur serait apportée conformément aux dispositions des paragraphes 3 et 4 ci-dessus seront valables et auront effet nonobstant toute contradiction avec toutes dispositions actuelles ou futures du droit suisse.

6^o La Banque est libre et exempte de tous impôts rentrant dans les catégories suivantes:

- a) droits de timbre, d'enregistrement et autres droits, sur tous actes ou autres documents ayant trait à la constitution ou à la liquidation de la Banque;
- b) droits de timbre et d'enregistrement sur toute émission initiale des actions de la Banque souscrites par une banque centrale, par un établissement financier, par un groupe bancaire ou par une personne ayant pris ferme soit à la création de la Banque, soit avant, soit en vertu des dispositions des articles 5, 6, 8 et 9 des Statuts;
- c) tous impôts sur le capital de la Banque, ses réserves ou ses bénéfices distribués ou non, qu'ils frappent ces bénéfices avant distribution ou qu'ils soient perçus au moment de la distribution, sous forme d'une taxe à payer ou à retenir par la Banque sur les coupons. Cette stipulation ne porte pas atteinte au droit de la Suisse d'imposer les personnes résidant en Suisse autres que la Banque, comme elle le juge opportun;
- d) tous impôts sur tous contrats que la Banque pourra conclure en liaison avec l'émission d'emprunts de mobilisation des annuités allemandes et sur les titres d'emprunts de cette nature émis sur un marché étranger;
- e) tous impôts sur les rémunérations et les salaires payés par la Banque à ses administrateurs et à son personnel n'ayant pas la nationalité suisse.

dieses Gesetzes erwähnten, können vorgenommen werden und werden nur gemäß Artikel 57 der Statuten in Kraft gesetzt.

4. Die Artikel 2, 3, 8, 14, 19, 24, 27, 44, 51, 54, 57 und 58 der Statuten dürfen nur unter nachstehenden Bedingungen geändert werden: die Änderung muß von einer Zweidrittelmehrheit des Verwaltungsrates angenommen, von der Mehrheit der Generalversammlung genehmigt und durch ein dieses Grundgesetz ergänzendes Gesetz rechtswirksam geworden sein.

5. Vorgenannte Statuten und jede gemäß Ziffer 3 oder 4 dieses Gesetzes an ihnen vorgenommene Änderung werden rechtswirksam, ungeachtet der Abweichungen von gegenwärtigen und zukünftigen Bestimmungen des schweizerischen Rechtes.

6. Die Bank ist befreit von folgenden Steuern:

- a) Stempel-, Registrierungs- und anderen Abgaben auf allen Urkunden oder andern Schriftstücken, die sich auf die Gründung oder die Auflösung der Bank beziehen;
- b) Stempel- und Registrierungsabgaben auf allen Erstaussagen von Aktien der Bank, die von einer Zentralbank, einem Finanzinstitut, einer Bankgruppe oder einem sonstigen Zeichner bei Gründung der Bank oder früher oder auf Grund von Artikel 5, 6, 8 oder 9 der Statuten fest übernommen worden sind;
- c) allen Steuern auf dem Kapital, den Reserven und den verteilten oder unverteilten Gewinnen der Bank, gleichgültig, ob die Steuern diese Gewinne vor der Verteilung oder im Zeitpunkt der Verteilung in Form einer von der Bank zu bezahlenden oder zurückzubehaltenden Abgabe auf dem Coupon erfassen. Diese Bestimmung beeinträchtigt nicht das Recht der Schweiz, andere Personen als die Bank, die in der Schweiz Wohnsitz oder Aufenthalt haben, nach eigenem Ermessen zu besteuern;
- d) allen Steuern auf Verträgen, welche die Bank in Verbindung mit der Ausgabe von Anleihen zur Mobilisierung der deutschen Annuitäten abschließt, sowie auf den auf einem ausländischen Markt untergebrachten Teilschuldverschreibungen von Anleihen dieser Art;
- e) allen Steuern auf den Vergütungen und Gehältern, die von der Bank an Mitglieder ihrer Verwaltung oder ihre Angestellten, soweit sie nicht schweizerische Staatsbürger sind, gezahlt werden.

7. All funds deposited with the Bank by any Government in pursuance of the Plan adopted by the Hague Agreement of January, 1930, shall be exempt and immune from taxation whether by way of deduction by the Bank on behalf of the authority imposing the same or otherwise.

8. The foregoing exemptions and immunities shall apply to present and future taxation by whatsoever name it may be described, and whether imposed by the Confederation, or by the cantonal, communal or other public authorities.

9. Moreover, without prejudice to the exemptions specified above, there may not be levied on the Bank, its operation or its personnel any taxation other than that of a general character and to which other banking establishments established at Basle or in Switzerland, their operations and their personnel, are not subjected *de facto* and *de jure*.

10. The Bank, its property and assets and all deposits and other funds entrusted to it shall be immune in time of peace and in time of war from any measure such as expropriation, requisition, seizure, confiscation, prohibition or restriction of gold or currency export or import, and any other similar measures.

11. Any dispute between the Swiss Government and the Bank as to the interpretation or application of the present Charter shall be referred to the Arbitral Tribunal provided for by the Hague Agreement of January, 1930.

The Swiss Government shall appoint a member to sit on the occasion of such dispute, the President having a casting vote.

In having recourse to the said Tribunal the Parties may nevertheless agree to submit their dispute to the President or to a member of the Tribunal chosen to act as sole arbiter.

Done at The Hague, the 20th January, 1930.*)

7^e Toutes les sommes déposées à la Banque par n'importe quel Gouvernement en vertu des dispositions du Plan adopté par l'Accord de La Haye de janvier 1930 seront libres et exemptes d'impôts à percevoir soit par voie de retenue par la Banque agissant pour le compte de l'autorité imposante, soit de toute autre manière.

8^e Les susdites exemptions et immunités s'appliqueront aux impôts présents et futurs, sous quelque nom qu'on les désigne et qu'il s'agisse d'impôts de la Confédération, de cantons, de communes ou d'autres autorités publiques.

9^e En outre, sans préjudice aux exemptions spécifiées ci-dessus, il ne pourra être levé sur la Banque, ses opérations ou son personnel, aucun impôt qui n'aurait pas un caractère général et auquel les autres établissements bancaires établis à Bâle ou en Suisse, leurs opérations ou leur personnel, ne seraient pas assujettis en droit et en fait.

10^e La Banque, ses biens et avoirs, ainsi que les dépôts ou autres fonds qui lui seront confiés, ne pourront faire, ni en temps de paix, ni en temps de guerre, l'objet d'aucune mesure telle que expropriation, réquisition, saisie, confiscation, défense ou restriction d'exporter ou d'importer de l'or ou des devises ou de toute autre mesure analogue.

11^e Tout différend entre le Gouvernement suisse et la Banque concernant l'interprétation ou l'application de la présente Charte sera soumis au Tribunal Arbitral prévu à l'Accord de La Haye de janvier 1930.

Le Gouvernement suisse désignera un membre qui siégera à l'occasion de ce différend, le Président ayant voix prépondérante.

En recourant audit Tribunal, les Parties peuvent toutefois se mettre d'accord pour soumettre leur différend au Président ou à un membre du Tribunal choisi comme arbitre unique.

Fait à La Haye, le 20 janvier 1930. *)

7. Alle bei der Bank von einer Regierung auf Grund des durch das Haager Abkommen vom Januar 1930 angenommenen Planes gemachten Geldeinlagen sind frei von Steuern, gleichgültig, ob diese von der Bank auf dem Abzugswege für Rechnung der Steuerbehörden oder auf irgendeine andere Art zu erheben sind.

8. Die vorstehenden Steuerbefreiungen beziehen sich auf gegenwärtige und künftige wie immer bezeichnete Steuern, gleichgültig, ob diese vom Bund, von Kantonen, von Gemeinden oder von anderen öffentlichen Körperschaften auferlegt werden.

9. Unbeschadet obengenannter Steuerbefreiungen dürfen überdies weder die Bank, ihre Geschäfte noch ihr Personal mit irgendwelcher Steuer belegt werden, die nicht allgemeinen Charakter hat und der andere in Basel oder in der übrigen Schweiz niedergelassene Banken als solche oder für ihre Geschäfte und ihr Personal nicht rechtlich und tatsächlich ebenfalls unterworfen sind.

10. Die Bank, ihr Eigentum, ihre Aktiven sowie alle Einlagen und andere ihr anvertrauten Werte sind in Friedens- und Kriegszeiten ausgenommen von allen Maßnahmen, wie Enteignung, Requirierung, Beschlagnahme oder Einziehung, Verbot oder Beschränkung der Ausfuhr oder Einfuhr von Gold oder Devisen und von allen anderen ähnlichen Eingriffen.

11. Jeder Streitfall zwischen der Schweizerischen Bundesregierung und der Bank über die Auslegung oder Anwendung dieses Grundgesetzes ist dem im Haager Abkommen vom Januar 1930 vorgesehenen Schiedsgericht zu unterbreiten.

Die Schweizerische Regierung kann für dieses Schiedsgericht ein Mitglied ernennen, das im Falle derartiger Streitigkeiten mitwirkt; die Stimme des Vorsitzenden gibt nötigenfalls den Ausschlag.

Wenn die Parteien das Schiedsgericht anrufen, können sie jederzeit vereinbaren, die Streitigkeit dem Vorsitzenden oder einem Mitglied des Schiedsgerichts nach ihrer Wahl als Einzelschiedsrichter zu unterbreiten.

Geschehen Im Haag, am 20. Januar 1930. *)

*) Text amended on account of the renumbering of the Articles of the Statutes and sanctioned on 10th December, 1969, in accordance with the conditions laid down in Article 1 of the Convention respecting the Bank for International Settlements.

*) Texte adapté à la nouvelle numérotation des articles des Statuts et sanctionné le 10 décembre 1969 dans les conditions prévues à l'article 1 de la Convention concernant la Banque des Règlements Internationaux.

*) An die Neunummerierung der Statutenartikel angepaßter Text, der am 10. Dezember 1969 unter den in Artikel 1 des Abkommens über die Bank für Internationalen Zahlungsverkehr festgelegten Bedingungen in Kraft getreten ist.

**Statuten
der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich *)**

**Statutes
of the Bank for International Settlements *)**

**Statuts
de la Banque des Règlements Internationaux *)**

(Übersetzung)

**Chapter I
Name, Seat and Objects**

Article 1

There is constituted under the name of the Bank for International Settlements (hereinafter referred to as the Bank) a Company limited by shares.

Article 2

The registered office of the Bank shall be situated at Basle, Switzerland.

Article 3

The objects of the Bank are: to promote the co-operation of central banks and to provide additional facilities for international financial operations; and to act as trustee or agent in regard to international financial settlements entrusted to it under agreements with the parties concerned.

**Chapter II
Capital**

Article 4

(1) The authorised capital of the Bank shall be one thousand five hundred million gold francs, equivalent to 435, 483, 870.96 gr. fine gold.

(2) It shall be divided into 600,000 shares of equal gold nominal value. A first tranche of 200,000 shares has already been issued; the other two tranches, of 200,000 shares each, shall be issued on the terms and conditions laid down in Articles 5 and 6.

**Chapitre I^{er}
Nom, siège et objet**

Article 1^{er}

Il est constitué sous le nom de Banque des Règlements Internationaux (ci-après dénommée « la Banque ») une société anonyme par actions.

Article 2

Le siège social de la Banque est établi à Bâle, Suisse.

Article 3

La Banque a pour objet: de favoriser la coopération des banques centrales et de fournir des facilités additionnelles pour les opérations financières internationales; et d'agir comme mandataire (trustee) ou comme agent en ce qui concerne les règlements financiers internationaux qui lui sont confiés en vertu d'accords passés avec les parties intéressées.

**Chapitre II
Capital**

Article 4

(1) Le capital autorisé de la Banque est fixé à un milliard cinq cents millions de francs or, équivalant à 435 483 870,96 grammes d'or fin.

(2) Il est divisé en 600 000 actions, chacune d'égale valeur-or nominale. Une première tranche de 200 000 actions est déjà émise; les deux autres tranches de 200 000 actions chacune seront émises dans les conditions fixées par les articles 5 et 6.

**Abschnitt I
Name, Sitz und Zweck**

Artikel 1

Unter dem Namen „Bank für Internationalen Zahlungsausgleich“ (nachstehend Bank genannt) wird eine Aktiengesellschaft gegründet.

Artikel 2

Die Bank hat ihren Sitz in Basel (Schweiz).

Artikel 3

Zweck der Bank ist: die Zusammenarbeit der Zentralbanken zu fördern, neue Möglichkeiten für internationale Finanzgeschäfte zu schaffen und als Treuhänder (Trustee) oder Agent bei den ihr auf Grund von Verträgen mit den beteiligten Parteien übertragene internationalen Zahlungsgeschäften zu wirken.

**Abschnitt II
Stammkapital**

Artikel 4

1. Das genehmigte Kapital der Bank beträgt eine Milliarde fünfhundert Millionen Goldfranken = 435 483 870,96 g Feingold.

2. Es zerfällt in 600 000 Aktien von gleichem Goldnennwert. Eine erste Tranche von 200 000 Aktien ist bereits ausgegeben; die beiden anderen Tranchen von je 200 000 Aktien werden zu den in Artikel 5 und 6 festgelegten Bedingungen ausgegeben.

*) Text with amendments as approved by the Extraordinary General Meeting held on 9th June, 1969, and sanctioned on 19th December, 1969, in accordance with the conditions laid down in Article 1 of the Convention respecting the Bank for International Settlements. Earlier amendments to the original text of 20th January, 1930, were made by Extraordinary General Meetings held on 3rd May, 1937, 12th June, 1950 and 9th October, 1961.

*) Texte dont la révision a été approuvée par l'Assemblée Générale extraordinaire du 9 juin 1969 et sanctionnée le 10 décembre 1969 dans les conditions prévues à l'article 1 de la Convention concernant la Banque des Règlements Internationaux. Le texte initial du 20 janvier 1930 avait déjà fait l'objet d'amendements adoptés par les Assemblées Générales extraordinaires des 3 mai 1937, 12 juin 1950 et 9 octobre 1961.

*) Revidierte Fassung, von der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 1969 gebilligt und am 10. Dezember 1969 unter den in Artikel 1 des Abkommens über die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich festgelegten Bedingungen in Kraft getreten. Der ursprüngliche Text vom 20. Januar 1930 war bereits von den außerordentlichen Generalversammlungen vom 3. Mai 1937, 12. Juni 1950 und 9. Oktober 1961 geändert worden.

(3) The nominal value of each share and the amount remaining to be paid up shall be stated on the face of the share certificates.

Article 5

(1) The subscription of the whole of the second tranche of 200,000 shares has been guaranteed by a group of central banks. Notwithstanding the provisions of Article 8, each shareholder shall be entitled to subscribe for one share in respect of each share registered in his name in the Bank's books at the time when the shares are offered for subscription. The Board of Directors of the Bank (hereinafter referred to as the Board) shall set the time-limit for subscription.

(2) The central banks or financial institutions of countries in which the shares of the first tranche were subscribed shall, notwithstanding the provisions of Article 14, exercise the rights of voting and of representation at the General Meeting that pertain to shares issued under the present Article and shall be competent to authorise the transfer of these shares in accordance with the terms and conditions laid down in Article 12.

Article 6

The Board, upon a decision taken by a two-thirds majority, may, when it considers it advisable, issue on one or more occasions a third tranche of 200,000 shares and distribute them in accordance with the provisions of Article 8. Shares thus issued may be subscribed or acquired only by central banks or financial institutions appointed by the Board in accordance with the terms and conditions laid down in Article 14.

Article 7

(1) Twenty-five per cent only of the value of each share shall be paid up at the time of subscription. The balance may be called up at a later date or dates at the discretion of the Board. Three months' notice shall be given of any such calls.

(2) If a shareholder fails to pay any call on a share on the day appointed for payment thereof the Board may, after giving reasonable notice to such shareholder, forfeit the share in respect of which the call remains unpaid. A forfeited share may be sold on such terms and in such manner as the Board may think fit; and the Board may execute a transfer in favour of the person or corporation to whom the share is sold. The proceeds of sale may be received by the Bank, which

(3) La valeur nominale de chaque action, ainsi que le montant qui reste à libérer, seront indiqués au recto des titres.

Article 5

(1) La souscription de l'intégralité des 200 000 actions de la deuxième tranche a été garantie par un groupe de banques centrales. En dérogation aux dispositions de l'article 8, chaque actionnaire a le droit de souscrire une action par action inscrite à son nom sur les registres de la Banque à l'ouverture de la souscription. Le Conseil d'Administration de la Banque (ci-après dénommé « le Conseil ») fixe le délai de souscription.

(2) Les banques centrales et les établissements financiers des pays dans lesquels les actions de la première tranche ont été souscrites, exercent, en dérogation aux dispositions de l'article 14, les droits de vote et de représentation à l'Assemblée Générale correspondant aux actions émises en application du présent article, et sont compétents pour autoriser le transfert de ces actions dans les conditions fixées à l'article 12.

Article 6

Le Conseil, statuant à la majorité des deux tiers, a la faculté, lorsqu'il l'estime opportun, d'émettre en une ou plusieurs fois une troisième tranche de 200 000 actions et de les répartir conformément aux dispositions de l'article 8. Les actions ainsi émises ne peuvent être souscrites ou acquises que par des banques centrales ou des établissements financiers désignés par le Conseil dans les conditions fixées à l'article 14.

Article 7

(1) Les actions ne sont libérées, au moment de la souscription, que de vingt-cinq pour cent de leur valeur nominale. Le solde restant dû peut être appelé ultérieurement en une ou plusieurs fois au choix du Conseil. Les appels de fonds doivent être faits avec un préavis de trois mois.

(2) Si l'actionnaire ne répond pas à l'appel de fonds à l'échéance prévue, le Conseil peut, après avoir donné à cet actionnaire un préavis raisonnable, le déclarer déchu de ses droits sur l'action pour laquelle il y a défaut de versement. Cette action pourra être vendue aux conditions et suivant la procédure que le Conseil jugera appropriées, et le Conseil pourra en opérer le transfert au bénéfice de la personne ou de la société à laquelle l'action aura été vendue. Le produit de la

3. Der Nennwert jeder Aktie und der noch nicht eingezahlte Betrag werden auf der Vorderseite der Aktienzertifikate angegeben.

Artikel 5

1. Die Zeichnung der Gesamtheit der 200 000 Aktien der zweiten Tranche ist von einer Gruppe von Zentralbanken garantiert. Ungeachtet der Bestimmungen von Artikel 8 hat jeder Aktionär das Recht, für jede Aktie, die bei Eröffnung der Zeichnung in den Büchern der Bank auf seinen Namen eingetragen ist, eine Aktie zu zeichnen. Der Verwaltungsrat der Bank (nachstehend Verwaltungsrat genannt) legt die Zeichnungsfrist fest.

2. Die Zentralbanken und Finanzinstitute der Länder, in denen die Aktien der ersten Tranche gezeichnet worden sind, üben, ungeachtet der Bestimmungen von Artikel 14, das Recht zur Stimmabgabe in der Generalversammlung und zur Teilnahme an dieser aus, das den in Anwendung dieses Artikels ausgegebenen Aktien entspricht, und sind für die Erteilung der Zustimmung zur Übertragung dieser Aktien unter den in Artikel 12 genannten Bedingungen zuständig.

Artikel 6

Der Verwaltungsrat kann, wenn er es für zweckmäßig hält, mit Zweidrittelmehrheit beschließen, eine dritte Tranche von 200 000 Aktien in einem Mal oder in mehreren Malen auszugeben und die so ausgegebenen Aktien gemäß den Bestimmungen von Artikel 8 zu verteilen. Die so ausgegebenen Aktien können nur von Zentralbanken oder von Finanzinstituten, die der Verwaltungsrat unter den in Artikel 14 festgelegten Bedingungen bestimmt, gezeichnet oder erworben werden.

Artikel 7

1. Bei der Zeichnung werden die Aktien nur mit fünfundzwanzig v.H. ihres Nennwertes einbezahlt. Der Rest kann nach dem Ermessen des Verwaltungsrates mit je dreimonatiger Ankündigung in einer oder mehreren Raten eingefordert werden.

2. Falls ein Aktionär es unterläßt, die verlangte Einzahlung an dem für die Einzahlung bestimmten Tage zu leisten, ist der Verwaltungsrat, nachdem er dem Aktionär eine angemessene Frist gestellt hat, berechtigt, die Aktie, auf welche die Einzahlung nicht geleistet worden ist, dem Aktionär zu entziehen. Eine so entzogene Aktie kann der Verwaltungsrat nach von ihm selbst festzusetzenden Grundsätzen verkaufen; er kann weiter eine Übertragung zugunsten der Person

will pay to the defaulting shareholder any part of the net proceeds over and above the amount of the call due and unpaid.

vente pourra être encaissé par la Banque, qui versera à l'actionnaire défaillant toute partie du produit net de la vente qui excédera le montant appelé et impayé.

oder Gesellschaft verfügen, an welche die Aktie verkauft wird. Der Verkaufserlös kann durch die Bank in Empfang genommen werden. Diese zahlt dem in Zahlungsverzug geratenen Aktionär den Teil des Reinerlöses aus, der den eingeforderten und unbezahlt gelassenen Betrag übersteigt.

Article 8

(1) The capital of the Bank may be increased or reduced on the proposal of the Board acting by a two-thirds majority and adopted by a two-thirds majority of the General Meeting.

(2) In the event of an increase in the authorised capital of the Bank and of a further issue of shares the distribution among countries shall be decided by a two-thirds majority of the Board. The central banks of Belgium, England, France, Germany, Italy and the United States of America, or some other financial institution of the last-named country acceptable to the foregoing central banks, shall be entitled to subscribe or arrange for the subscription in equal proportions of at least 55 per cent of such additional shares.

(3) In extending invitations to subscribe for the amount of the increase in capital not taken up by the banks referred to in clause (2), consideration shall be given by the Board to the desirability of associating with the Bank the largest possible number of central banks that make a substantial contribution to international monetary co-operation and to the Bank's activities.

Article 8

(1) Le capital de la Banque peut être augmenté ou réduit sur proposition du Conseil faite à la majorité des deux tiers et adoptée par l'Assemblée Générale à la majorité des deux tiers.

(2) En cas d'augmentation du capital autorisé et d'une nouvelle émission d'actions, la répartition entre pays est fixée par le Conseil statuant à la majorité des deux tiers. Les banques centrales d'Allemagne, d'Angleterre, de Belgique, de France, d'Italie et des Etats-Unis d'Amérique, ou tout autre établissement financier de ce dernier pays qui soit acceptable par les banques centrales précitées, ont le droit de souscrire ou d'assurer la souscription, par quotités égales, de cinquante-cinq pour cent au minimum de toute nouvelle émission.

(3) En prenant les dispositions nécessaires pour la souscription de la part de l'augmentation du capital non absorbée par les banques visées à l'alinéa 2, le Conseil doit tenir compte de l'intérêt qui s'attache à faire participer à la Banque le plus grand nombre possible de banques centrales apportant une contribution substantielle à la coopération monétaire internationale et aux activités de la Banque.

Artikel 8

1. Das Kapital der Bank kann auf einen vom Verwaltungsrat mit Zweidrittelmehrheit gemachten Vorschlag, welcher von der Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit angenommen werden muß, erhöht oder herabgesetzt werden.

2. Im Falle einer Erhöhung des genehmigten Kapitals und der Ausgabe weiterer Aktien wird die Verteilung auf die einzelnen Länder vom Verwaltungsrat mit Zweidrittelmehrheit bestimmt. Die Zentralbanken von Belgien, England, Frankreich, Deutschland, Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika oder ein anderes Finanzinstitut letzteren Landes, welches den vorgenannten Zentralbanken genehm ist, sind befugt, mindestens fünfundfünfzig v. H. solcher neu hinzukommenden Aktien zu gleichen Teilen zu zeichnen oder zur Zeichnung auflegen zu lassen.

3. Bei der Aufforderung zur Zeichnung des Teiles der Kapitalerhöhung, den die in Ziffer 2 bezeichneten Banken nicht übernommen haben, hat der Verwaltungsrat dem Bestreben Rechnung zu tragen, die größtmögliche Anzahl von Zentralbanken, die wesentlich zur internationalen Währungszusammenarbeit und zur Tätigkeit der Bank beitragen, an der Bank zu beteiligen.

Article 9

Shares subscribed in pursuance of Article 8 by the banks referred to in clause (2) of that Article may be placed at the Bank's disposal at any time for the purposes of cancellation and the issue of an equivalent number of shares. The necessary measures shall be taken by the Board by a two-thirds majority.

Article 9

Les actions souscrites en application de l'article 8 par les banques visées à l'alinéa 2 dudit article, peuvent en tout temps être mises à la disposition de la Banque pour annulation et émission d'un nombre équivalent d'actions. Le Conseil statuant à la majorité des deux tiers prend les mesures nécessaires.

Artikel 9

Die Aktien, die in Anwendung von Artikel 8 von den in dessen Ziffer 2 genannten Banken gezeichnet wurden, können der Bank jederzeit zur Vernichtung und Ausgabe einer gleichen Anzahl von Aktien zur Verfügung gestellt werden. Der Verwaltungsrat ergreift die erforderlichen Maßnahmen, die er mit Zweidrittelmehrheit beschließt.

Article 10

No shares shall be issued below par.

Article 10

Il ne peut être émis d'actions au-dessous du pair.

Artikel 10

Für einen geringeren als den Nennbetrag dürfen Aktien nicht ausgegeben werden.

Article 11

The liability of shareholders is limited to the nominal value of their shares.

Article 11

Les actionnaires ne sont tenus de contribuer aux engagements de la Banque qu'à concurrence du montant nominal de leurs actions.

Artikel 11

Die Verpflichtung der Aktionäre zur Leistung von Kapitaleinlagen wird durch den Nennbetrag der Aktien begrenzt.

Article 12

The shares shall be registered and transferable in the books of the Bank.

The Bank shall be entitled without assigning any reason to decline to accept any person or corporation as the transferee of a share. It shall not transfer shares without the prior consent of the central bank, or the institution acting in lieu of a central bank, by or through whom the shares in question were issued.

Article 13

The shares shall carry equal rights to participate in the profits of the Bank and in any distribution of assets under Articles 51, 52 and 53 of the Statutes.

Article 14

The ownership of shares of the Bank carries no right of voting or representation at the General Meeting. The right of representation and of voting, in proportion to the number of shares subscribed in each country, may be exercised by the central bank of that country or by its nominee. Should the central bank of any country not desire to exercise these rights they may be exercised by a financial institution of widely recognised standing and of the same nationality, appointed by the Board, and not objected to by the central bank of the country in question. In cases where there is no central bank, these rights may be exercised, if the Board thinks fit, by an appropriate financial institution of the country in question appointed by the Board.

Article 15

Any subscribing institution or banking group may issue, or cause to be issued to the public the shares for which it has subscribed.

Article 16

Any subscribing institution or banking group may issue to the public certificates against shares of the Bank owned by it. The form, details and terms of issue of such certificates shall be determined by the bank issuing them, in agreement with the Board.

Article 17

The receipt or ownership of shares of the Bank or of certificates issued in accordance with Article 16 implies

Article 12

Les actions sont nominatives. Leur transfert s'établit par inscription sur les registres de la Banque.

La Banque peut, sans fournir aucun motif, refuser d'accepter toute personne ou société comme cessionnaire d'une action. Elle ne peut pas transférer d'actions sans y avoir été autorisée au préalable par la banque centrale, ou par l'établissement substitué à cette banque, qui a émis ces actions ou par l'intermédiaire duquel ces actions ont été émises.

Article 13

Les actions jouissent de droits égaux dans la répartition des bénéfices de la Banque et dans toute distribution d'actifs faites conformément aux articles 51, 52 et 53 des Statuts.

Article 14

La propriété d'une action de la Banque ne comporte aucun droit de vote ni de représentation aux Assemblées Générales. Les droits de représentation et de vote sont exercés, en proportion du nombre des actions souscrites dans chaque pays, par la banque centrale de ce pays ou par la personne désignée par elle. Si la banque centrale d'un pays quelconque ne désire pas exercer ces droits, ils peuvent l'être par un établissement financier de réputation largement reconnue et de même nationalité, désigné par le Conseil, et contre lequel la banque centrale du pays en question n'aura pas soulevé d'objections. Dans le cas où il n'existe pas de banque centrale, ces droits peuvent être exercés, si le Conseil le juge opportun, par un établissement financier qualifié du pays en question choisi par le Conseil.

Article 15

Tout établissement ou tout groupe de banques ayant souscrit des actions peut émettre ou faire émettre dans le public les actions souscrites par lui.

Article 16

Tout établissement ou tout groupe de banques ayant souscrit des actions peut émettre dans le public des certificats en contrepartie des actions qu'il détient. La forme, le libellé et les conditions d'émission de tels certificats sont établis par la banque émettrice, en accord avec le Conseil.

Article 17

La détention ou la propriété d'actions de la Banque ou de certificats émis en conformité des dispositions de

Artikel 12

Die Aktien lauten auf den Namen. Ihre Übertragung erfolgt durch Eintragung in die Bücher der Bank.

Die Bank kann ohne Angabe von Gründen die Genehmigung zur Übertragung einer Aktie an eine Person oder Körperschaft verweigern. Sie darf die Genehmigung nicht ohne die vorherige Zustimmung der Zentralbank oder der anstatt einer Zentralbank handelnden Stelle, von welcher oder durch welche die betreffende Aktie ausgegeben worden ist, erteilen.

Artikel 13

Die Aktien genießen gleiche Rechte in bezug auf die Teilnahme am Gewinn der Bank und an jeder Verteilung ihrer Aktiven nach Maßgabe der Artikel 51, 52 und 53 der Statuten.

Artikel 14

Das Eigentum an Aktien der Bank berechtigt weder zur Stimmabgabe in der Generalversammlung noch zur Teilnahme an dieser. Das Recht, in der Generalversammlung vertreten zu sein, sowie das Stimmrecht werden durch die Zentralbank jedes Landes, in dem Aktien gezeichnet worden sind, oder durch deren Vertreter ausgeübt, in einem der Anzahl der gezeichneten Aktien entsprechenden Verhältnis. Falls die Zentralbank eines Landes diese Rechte nicht ausübt, können sie durch ein von dem Verwaltungsrat bestimmtes Finanzinstitut von anerkanntem Rufe und gleicher Staatszugehörigkeit ausgeübt werden, vorausgesetzt, daß die Zentralbank des betreffenden Landes hiergegen keine Einwendungen erhebt. Falls keine Zentralbank besteht, können diese Rechte, wenn es der Verwaltungsrat für gut befindet, durch ein geeignetes, von ihm zu bestimmendes Finanzinstitut des betreffenden Landes ausgeübt werden.

Artikel 15

Alle Institute oder Bankgruppen, die Aktien gezeichnet haben, können diese an das Publikum ausgeben oder ausgeben lassen.

Artikel 16

Alle Institute oder Bankgruppen, die Aktien gezeichnet haben, können auf Grund der in ihrem Eigentum befindlichen Aktien der Bank Zertifikate ausgeben. Form, Einzelheiten und Ausgabebedingungen dieser Zertifikate werden von der ausgebenden Bank im Einverständnis mit dem Verwaltungsrat festgesetzt.

Artikel 17

Der Besitz oder das Eigentum von Aktien der Bank oder von gemäß Artikel 16 ausgestellten Zertifikaten

acceptance of the Statutes of the Bank and a statement to that effect shall be embodied in the text of such shares and certificates.

Article 18

The registration of the name of a holder of shares in the books of the Bank establishes the title to ownership of the shares so registered.

Chapter III Powers of the Bank

Article 19

The operations of the Bank shall be in conformity with the monetary policy of the central banks of the countries concerned.

Before any financial operation is carried out by or on behalf of the Bank on a given market or in a given currency the Board shall afford to the central bank or central banks directly concerned an opportunity to dissent. In the event of disapproval being expressed within such reasonable time as the Board shall specify, the proposed operation shall not take place. A central bank may make its concurrence subject to conditions and may limit its assent to a specific operation, or enter into a general arrangement permitting the Bank to carry on its operations within such limits as to time, character and amount as may be specified. This Article shall not be read as requiring the assent of any central bank to the withdrawal from its market of funds to the introduction of which no objection had been raised by it, in the absence of stipulations to the contrary by the central bank concerned at the time the original operation was carried out.

Any Governor of a central bank, or his alternate or any other Director specially authorised by the central bank of the country of which he is a national to act on its behalf in this matter, shall, if he is present at the meeting of the Board and does not vote against any such proposed operation, be deemed to have given the valid assent of the central bank in question.

If the representative of the central bank in question is absent or if a central bank is not directly represented on the Board, steps shall be taken to afford the central bank or banks concerned an opportunity to express dissent.

L'article 16 emporte adhésion aux Statuts de la Banque: il sera fait mention du contenu de cet article sur les actions et certificats.

Article 18

La propriété de l'action s'établit par l'inscription du nom de l'actionnaire sur les registres de la Banque.

Chapitre III Pouvoirs de la Banque

Article 19

Les opérations de la Banque doivent être conformes à la politique monétaire des banques centrales des pays intéressés.

Avant qu'une opération financière quelconque sur un marché déterminé ou dans une monnaie déterminée soit entreprise par la Banque ou pour son compte, le Conseil doit donner à la banque centrale ou aux banques centrales directement intéressées, la possibilité de s'y opposer. En cas d'opposition à signifier dans un délai raisonnable que devra fixer le Conseil, l'opération projetée n'aura pas lieu. Une banque centrale peut faire dépendre son agrément de certaines conditions et limiter son autorisation à une opération particulière, ou passer une convention générale en vertu de laquelle la Banque serait autorisée à entreprendre ses opérations dans des conditions déterminées quant au temps, au montant et au caractère des transactions. Cet article ne doit pas être interprété comme exigeant l'autorisation de la banque centrale pour le retrait de son marché des fonds qui y auraient été placés sans opposition de sa part, sauf stipulation contraire de la part de la banque centrale intéressée au moment où a été effectuée l'opération primitive.

Le fait que le Gouverneur d'une banque centrale, ou son suppléant ou tout autre administrateur spécialement autorisé par la banque centrale de son pays pour agir en son nom à cette fin, n'aura pas, étant présent à une réunion du Conseil, voté contre la proposition d'une telle opération implique valablement l'assentiment de la banque centrale intéressée.

Si le représentant de la banque centrale en question est absent ou si une banque centrale n'est pas directement représentée au Conseil, les mesures nécessaires doivent être prises pour donner à la banque centrale ou aux banques centrales intéressées, la possibilité de s'opposer aux opérations les concernant.

schließt die Annahme der Statuten der Bank ein; ein entsprechender Vermerk ist in den Wortlaut der Aktien und der Zertifikate aufzunehmen.

Artikel 18

Mit der Eintragung des Namens des Aktieninhabers in die Bücher der Bank geht das Eigentumsrecht an den so eingetragenen Aktien auf ihn über.

Abschnitt III Befugnisse der Bank

Artikel 19

Die Geschäfte der Bank müssen mit der Politik der Zentralbanken der beteiligten Länder übereinstimmen.

Bevor durch oder für die Bank ein Finanzgeschäft auf einem bestimmten Markt oder in einer bestimmten Währung ausgeführt wird, hat der Verwaltungsrat der Zentralbank oder den Zentralbanken, die unmittelbar beteiligt sind, Gelegenheit zum Einspruch zu geben. Falls innerhalb einer angemessenen, von dem Verwaltungsrat zu bestimmenden Frist Einspruch erhoben wird, hat das beabsichtigte Geschäft zu unterbleiben. Jede Zentralbank kann ihr Einverständnis von Bedingungen abhängig machen, ihre Einwilligung auf ein bestimmtes Geschäft beschränken oder ein allgemeines Abkommen treffen, welches der Bank gestattet, ihre Geschäfte innerhalb bestimmter Grenzen hinsichtlich Zeit, Art und Betrag durchzuführen. Falls gegenteilige Bestimmungen von der berührten Zentralbank im Zeitpunkt der ursprünglichen Anlage nicht getroffen worden sind, bedeutet diese Vorschrift jedoch nicht, daß die Ermächtigung einer Zentralbank erforderlich ist, wenn aus ihrem Markt Beträge zurückgezogen werden, gegen deren Anlage sie keinen Einspruch erhoben hatte.

Falls der Präsident einer Zentralbank oder sein Stellvertreter oder ein anderes Verwaltungsratsmitglied, das von der Zentralbank seines Landes besonders ermächtigt ist, in dieser Angelegenheit in ihrem Namen zu handeln, bei einer Sitzung des Verwaltungsrates anwesend ist und nicht gegen ein vorgeschlagenes derartiges Geschäft stimmt, ist dies als gültige Zustimmung der betreffenden Zentralbank anzusehen.

Wenn der Vertreter der betreffenden Zentralbank abwesend ist, oder wenn eine Zentralbank keine unmittelbare Vertretung im Verwaltungsrat hat, muß der betroffenen Zentralbank oder den betroffenen Zentralbanken Gelegenheit zum Einspruch gegeben werden.

Article 20

The operations of the Bank for its own account shall only be carried out in currencies which in the opinion of the Board satisfy the practical requirements of the gold or gold exchange standard.

Article 20

Les opérations que la Banque effectue pour son propre compte ne peuvent être entreprises que dans des monnaies qui, de l'avis du Conseil, satisfont à toutes les exigences pratiques de l'étalon-or ou de l'étalon de change-or.

Artikel 20

Die Geschäfte der Bank für eigene Rechnung dürfen nur in solchen Währungen gemacht werden, die nach Ansicht des Verwaltungsrates den praktischen Erfordernissen der Gold- oder Goldkernwährung genügen.

Article 21

The Board shall determine the nature of the operations to be undertaken by the Bank.

The Bank may in particular:

- (a) buy and sell gold coin or bullion for its own account or for the account of central banks;
- (b) hold gold for its own account under earmark in central banks;
- (c) accept the custody of gold for the account of central banks;
- (d) make advances to or borrow from central banks against gold, bills of exchange and other short-term obligations of prime liquidity or other approved securities;
- (e) discount, rediscount, purchase or sell with or without its endorsement bills of exchange, cheques and other short-term obligations of prime liquidity, including Treasury Bills and other such government short-term securities as are currently marketable;
- (f) buy and sell exchange for its own account or for the account of central banks;
- (g) buy and sell negotiable securities other than shares for its own account or for the account of central banks;
- (h) discount for central banks bills taken from their portfolio and rediscount with central banks bills taken from its own portfolio;
- (i) open and maintain current or deposit accounts with central banks;
- (j) accept:
 - (i) deposits from central banks on current or deposit account;
 - (ii) deposits in connection with trustee agreements that may be made between the Bank and Governments in connection with international settlements;

Article 21

Le Conseil fixe le caractère des opérations que la Banque peut entreprendre.

La Banque peut notamment:

- a) acheter et vendre de l'or en pièces ou en lingots pour son propre compte ou pour le compte de banques centrales;
- b) avoir de l'or sous dossier pour son propre compte dans les banques centrales;
- c) accepter la garde d'or pour le compte de banques centrales;
- d) consentir des avances ou emprunter aux banques centrales contre garantie d'or, de lettres de change et d'autres effets négociables à courte échéance de premier ordre, ou d'autres valeurs agréées;
- e) escompter, réescompter, acheter ou vendre en les endossant ou non des lettres de change, chèques et autres effets à courte échéance de premier ordre, y compris les Bons du Trésor et toutes autres valeurs d'Etat à court terme de ce genre, couramment négociables sur le marché;
- f) acheter et vendre des devises pour son propre compte ou pour celui de banques centrales;
- g) acheter et vendre des valeurs négociables autres que des actions, pour son propre compte ou pour celui de banques centrales;
- h) escompter à des banques centrales des effets provenant de leur portefeuille et réescompter auprès des banques centrales des effets provenant de son portefeuille;
- i) se faire ouvrir et conserver des comptes courants ou des comptes à terme dans des banques centrales;
- j) recevoir:
 - i) les dépôts effectués par les banques centrales en comptes courants ou en comptes à terme;
 - ii) les dépôts résultant des contrats de trust qui pourront être passés entre la Banque et des Gouvernements en matière de règlements internationaux;

Artikel 21

Der Verwaltungsrat bestimmt die Art der Geschäfte, welche von der Bank gemacht werden können.

Im besonderen ist die Bank befugt:

- a) gemünztes und ungemünztes Gold für eigene Rechnung oder für Rechnung von Zentralbanken zu kaufen und zu verkaufen,
- b) Gold für eigene Rechnung in Sonderdepots bei Zentralbanken zu halten,
- c) Gold für Rechnung der Zentralbanken in Verwahrung zu nehmen,
- d) gegen Gold, Wechsel und sonstige kurzfristige erstklassige Schuldtitel oder gegen erstklassige Sicherheiten den Zentralbanken Darlehen zu gewähren oder solche bei ihnen aufzunehmen,
- e) Wechsel, Schecks und sonstige kurzfristige Schuldtitel von erstklassiger Liquidität einschließlich Staatsschatzwechsel und anderer kurzfristiger, jederzeit marktgängiger Staatsschuldverschreibungen zu diskontieren, zu rediskontieren, zu kaufen oder zu verkaufen, und zwar mit oder ohne ihr Giro,
- f) für eigene Rechnung oder für Rechnung von Zentralbanken Devisen zu kaufen und zu verkaufen,
- g) für eigene Rechnung oder für Rechnung von Zentralbanken börsengängige Wertpapiere, jedoch keine Aktien, zu kaufen und zu verkaufen,
- h) den Zentralbanken Wechsel zu diskontieren, die deren Portefeuille entstammen, und an sie Wechsel aus dem eigenen Portefeuille zu rediskontieren,
- i) bei Zentralbanken laufende Konten oder Einlagekonten zu eröffnen und unterhalten,
- j) Einlagen anzunehmen, und zwar:
 1. Einlagen von Zentralbanken auf laufendem oder Einlagekonto,
 2. Einlagen auf Grund von Treuhandvereinbarungen, die zwischen der Bank und den Regierungen mit Bezug auf den internationalen Zahlungsausgleich getroffen werden können,

(iii) such other deposits as in the opinion of the Board come within the scope of the Bank's functions.

The Bank may also:

(k) act as agent or correspondent of any central bank;

(l) arrange with any central bank for the latter to act as its agent or correspondent. If a central bank is unable or unwilling to act in this capacity, the Bank may make other arrangements, provided that the central bank concerned does not object. If in such circumstances it should be deemed advisable that the Bank should establish its own agency, the sanction of a two-thirds majority of the Board will be required;

(m) enter into agreements to act as trustee or agent in connection with international settlements, provided that such agreements shall not encroach on the obligations of the Bank towards third parties; and carry out the various operations laid down therein.

iii) tous autres dépôts qui, de l'avis du Conseil, rentrent dans le cadre des attributions de la Banque.

La Banque peut aussi:

k) agir comme agent ou correspondant de toute banque centrale;

l) s'entendre avec toute banque centrale pour que celle-ci agisse comme son agent ou correspondant. Dans le cas où une banque centrale ne serait pas en mesure de jouer ce rôle ou s'y refuserait, la Banque pourra prendre toutes autres dispositions nécessaires, pourvu que la banque centrale intéressée n'y fasse pas d'objections. Si, dans de telles circonstances, il paraissait opportun que la Banque ouvre une agence, une décision du Conseil, prise à la majorité des deux tiers, serait nécessaire;

m) passer des accords pour agir comme mandataire (trustee) ou comme agent dans la matière des règlements internationaux, pourvu que de tels accords ne portent pas atteinte aux obligations de la Banque à l'égard de tiers; et exécuter les diverses opérations prévues dans ces accords.

3. sonstige Einlagen, die nach Ansicht des Verwaltungsrates innerhalb des Aufgabenkreises der Bank liegen.

Die Bank ist ferner befugt:

k) als Agent oder Korrespondent von Zentralbanken aufzutreten,

l) mit Zentralbanken zu vereinbaren, daß diese als ihr Agent oder Korrespondent auftreten. Ist eine Zentralbank nicht in der Lage oder nicht gewillt, diese Aufgabe zu übernehmen, so kann die Bank, wenn die betreffende Zentralbank keinen Einspruch erhebt, andere Vorkehrungen treffen. Wenn unter diesen Umständen die Eröffnung einer eigenen Agentur der Bank für empfehlenswert gehalten wird, ist die Zustimmung des Verwaltungsrates mit Zweidrittelmehrheit erforderlich,

m) Vereinbarungen zu treffen, um im Zusammenhang mit internationalen Zahlungen als Treuhänder (Trustee) oder Agent aufzutreten, vorausgesetzt, daß diese Vereinbarungen nicht im Widerspruch stehen zu Verpflichtungen der Bank Dritten gegenüber, und die verschiedenen darin enthaltenen Geschäfte auszuführen.

Article 22

Any of the operations which the Bank is authorised to carry out with central banks under the preceding Article may be carried out with banks, bankers, corporations or individuals of any country provided that the central bank of that country does not object.

Article 22

Toute opération que la Banque est autorisée à effectuer avec les banques centrales aux termes de l'article précédent peut être entreprise avec les banques, banquiers, sociétés ou particuliers de n'importe quel pays, pourvu toutefois que la banque centrale de ce pays n'y fasse pas d'objections.

Artikel 22

Alle Geschäfte, die der Bank auf Grund der im vorhergehenden Artikel ausgesprochenen Ermächtigung mit den Zentralbanken erlaubt sind, darf sie auch mit Banken, Bankiers, Gesellschaften oder Privatpersonen jedes Landes eingehen, vorausgesetzt, daß die Zentralbank des betreffenden Landes keinen Einspruch erhebt.

Article 23

The Bank may enter into special agreements with central banks to facilitate the settlement of international transactions between them.

For this purpose it may arrange with central banks to have gold earmarked for their account and transferable on their order, to open accounts through which central banks can transfer their assets from one currency to another and to take such other measures as the Board may think advisable within the limits of the powers granted by these Statutes. The principles and rules governing such accounts shall be fixed by the Board.

Article 23

La Banque peut conclure avec les banques centrales des accords spéciaux pour faciliter entre elles le règlement des transactions internationales.

A cette fin, elle peut accepter de détenir pour le compte de banques centrales de l'or sous dossier transférable sur leur ordre, ouvrir des comptes permettant aux banques centrales de transférer leurs avoirs d'une monnaie à une autre et prendre, dans la limite des pouvoirs conférés à la Banque par les Statuts, toutes autres mesures que le Conseil pourrait estimer opportunes. Les principes et les règles du fonctionnement de tels comptes sont établis par le Conseil.

Artikel 23

Die Bank kann mit den Zentralbanken besondere Vereinbarungen treffen, um die Abwicklung internationaler Zahlungsgeschäfte zwischen ihnen zu erleichtern.

Sie kann deshalb mit den Zentralbanken vereinbaren, daß Gold im Sonderdepot für diese reserviert und zu Überweisungszwecken zu deren Verfügung gehalten wird, daß Konten eröffnet werden, mit deren Hilfe die Zentralbanken ihre Anlagen von einer Währung in die andere umwandeln können, und daß im Rahmen der durch die Statuten geschaffenen Befugnisse sonstige Maßnahmen ergriffen werden, die der Verwaltungsrat für geeignet hält. Die Grundsätze und Geschäftsbedingungen, nach denen diese Konten geführt werden, bestimmt der Verwaltungsrat.

Article 24

The Bank may not:

- (a) issue notes payable at sight to bearer;
- (b) "accept" bills of exchange;
- (c) make advances to Governments;
- (d) open current accounts in the name of Governments;
- (e) acquire a predominant interest in any business concern;
- (f) except so far as is necessary for the conduct of its own business, remain the owner of real property for any longer period than is required in order to realise to proper advantage such real property as may come into the possession of the Bank in satisfaction of claim due to it.

Article 25

The Bank shall be administered with particular regard to maintaining its liquidity, and for this purpose shall retain assets appropriate to the maturity and character of its liabilities. Its short-term liquid assets may include bank-notes, cheques payable on sight drawn on first-class banks, claims in course of collection, deposits at sight or at short notice in first-class banks, and prime bills of exchange of not more than ninety days' usance, of a kind usually accepted for rediscount by central banks.

The proportion of the Bank's assets held in any given currency shall be determined by the Board with due regard to the liabilities of the Bank.

Chapter IV Management

Article 26

The administration of the Bank shall be vested in the Board.

Article 27

The Board shall be composed as follows:

(1) The Governors for the time being of the central banks of Belgium, France, Germany, Great Britain, Italy and the United States of America (hereinafter referred to as *ex-officio* Directors).

Any *ex-officio* Director may appoint one person as his alternate who shall be entitled to attend and exercise the

Article 24

Il est interdit à la Banque:

- a) d'émettre des billets payables à vue et au porteur;
- b) d'accepter des lettres de change;
- c) de faire des avances aux Gouvernements;
- d) d'ouvrir des comptes courants au nom des Gouvernements;
- e) d'acquérir un intérêt prédominant dans une affaire;
- f) sauf dans la mesure indispensable pour la gestion de ses propres affaires, de rester propriétaire d'immeubles plus longtemps qu'il n'est strictement nécessaire pour réaliser avantageusement toute propriété immobilière dont la Banque serait amenée à prendre possession en recouvrement de créances.

Article 25

La Banque doit être administrée en tenant particulièrement compte de la nécessité de maintenir sa liquidité. A cet effet, elle doit conserver des actifs répondant aux conditions d'échéances et au caractère de ses engagements. Ses actifs liquides à court terme peuvent comprendre des billets de banque, des chèques payables à vue tirés sur des banques de premier ordre, des effets à l'encaissement, des dépôts à vue ou à court préavis dans des banques de premier ordre, et des lettres de change de premier ordre à quatre-vingt-dix jours d'échéance au maximum, telles qu'elles sont couramment acceptées au réescompte par les banques centrales.

La proportion des actifs de la Banque pouvant être conservés dans une monnaie donnée est déterminée par le Conseil en tenant dûment compte des engagements de la Banque.

Chapitre IV Administration

Article 26

L'administration de la Banque appartient au Conseil.

Article 27

Le Conseil est composé de la façon suivante:

(1) Les Gouverneurs en exercice de chacune des banques centrales d'Allemagne, de Belgique, de France, de Grande-Bretagne, d'Italie et des Etats-Unis d'Amérique (ci-après dénommés administrateurs d'office).

Tout administrateur d'office peut nommer comme suppléant une personne qui aura le droit d'assister aux ré-

Artikel 24

Die Bank ist nicht befugt:

- a) auf den Inhaber lautende, bei Sicht zahlbare Noten auszugeben,
- b) Wechsel zu akzeptieren,
- c) an Regierungen Darlehen zu geben,
- d) für Regierungen laufende Konten zu eröffnen,
- e) beherrschenden Einfluß auf ein Unternehmen zu erlangen,
- f) Grundstücke, die nicht zur Aufrechterhaltung ihres eigenen Geschäftsbetriebes notwendig sind, länger zu behalten, als nötig ist, um sie vorteilhaft zu veräußern, falls sie solche etwa zur Abdeckung eigener Forderungen übernommen hat.

Artikel 25

Die Bank hat ihre Geschäfte unter besonderer Berücksichtigung der Aufrechterhaltung ihrer Liquidität zu führen und hat daher ihre Aktiven der Fälligkeit und der Natur ihrer Verpflichtungen anzupassen. Ihre kurzfristigen flüssigen Aktiven können bestehen: aus Banknoten, aus bei Sicht zahlbaren Schecks auf erstklassige Banken, aus sofort einziehbaren Forderungen, aus Sichtguthaben oder Einlagen mit kurzfristiger Kündigung bei erstklassigen Banken, aus erstklassigen Wechseln mit einer Laufzeit von höchstens neunzig Tagen und von einer Qualität, wie sie gewöhnlich von Zentralbanken zum Rediskont angenommen werden.

Der Verwaltungsrat bestimmt unter gebührender Berücksichtigung der Verpflichtungen der Bank die anteilmäßige Zusammensetzung ihrer Aktiven nach Währungen.

Abschnitt IV Verwaltung

Artikel 26

Die Geschäftsführung liegt in den Händen des Verwaltungsrates.

Artikel 27

Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus:

1. Den jeweiligen Präsidenten der Zentralbanken Belgiens, Frankreichs, Deutschlands, Großbritanniens, Italiens und der Vereinigten Staaten von Amerika (nachstehend als *ex officio* Mitglieder bezeichnet).

Jedes *ex officio* Mitglied des Verwaltungsrates kann einen Stellvertreter ernennen. Dieser ist, wenn der

powers of a Director at meetings of the Board if the Governor himself is unable to be present.

(2) Six persons representative of finance, industry or commerce, appointed one each by the Governors of the central banks mentioned in clause (1), and being of the same nationality as the Governor who appoints him.

If for any reason the Governor of any of the six institutions above mentioned is unable or unwilling to serve as Director, or to make an appointment under the preceding paragraph, the Governors of the other institutions referred to or a majority of them may invite to become members of the Board two nationals of the country of the Governor in question, not objected to by the central bank of that country.

Directors appointed as aforesaid, other than *ex-officio* Directors, shall hold office for three years but shall be eligible for reappointment.

(3) Not more than nine persons to be elected by the Board by a two-thirds majority from among the Governors of the central banks of countries in which shares have been subscribed but of which the central bank does not delegate *ex-officio* Directors to the Board.

The Directors so elected shall remain in office for three years but may be re-elected.

Article 28

In the event of a vacancy occurring on the Board for any reason other than the termination of a period of office in accordance with the preceding Article the vacancy shall be filled in accordance with the procedure by which the member to be replaced was selected. In the case of Directors other than *ex-officio* Directors, the new Director shall hold office for the unexpired period only of his predecessor's term of office. He shall, however, be eligible for re-election at the expiration of that term.

Article 29

Directors must be ordinarily resident in Europe or in a position to attend regularly at meetings of the Board.

unions du Conseil et d'y exercer les fonctions d'administrateur si le Gouverneur ne peut y assister en personne.

(2) Six personnes représentant la finance, l'industrie ou le commerce, nommées chacune par un des Gouverneurs des banques centrales mentionnées à l'alinéa 1 et de la même nationalité que le Gouverneur qui les nomme.

Si, pour une raison quelconque, le Gouverneur d'un quelconque des six établissements ci-dessus désignés ne peut ou ne veut remplir lui-même les fonctions d'administrateur, ni procéder à la nomination prévue au paragraphe précédent, les Gouverneurs des autres institutions précitées, ou la majorité d'entre eux, peuvent inviter à devenir membres du Conseil deux nationaux du pays dont ce Gouverneur est ressortissant, et contre le choix desquels la banque centrale du pays en question ne soulève pas d'objections.

Les administrateurs nommés comme dit ci-dessus, autres que les administrateurs d'office, exercent leur mandat pendant trois ans, mais sont rééligibles.

(3) Neuf personnes au maximum élues par le Conseil, à la majorité des deux tiers, parmi les Gouverneurs des banques centrales de pays dans lesquels il a été souscrit des actions, mais dont la banque centrale ne délègue pas d'administrateurs d'office au Conseil.

Les administrateurs ainsi élus restent en fonction pendant trois ans; ils peuvent être réélus.

Article 28

En cas de vacance d'un poste au Conseil pour toute autre raison que l'échéance du terme des fonctions fixée à l'article précédent, il est pourvu à cette vacance conformément à la procédure suivie pour le choix du membre à remplacer. S'il s'agit d'administrateurs autres que les administrateurs d'office, le nouvel administrateur ne reste en fonction que jusqu'à la date d'expiration du mandat de son prédécesseur. Il peut toutefois être réélu à l'expiration de ce mandat.

Article 29

Les administrateurs doivent avoir leur résidence habituelle en Europe ou être en mesure d'assister régulièrement aux réunions du Conseil.

Präsident selbst nicht zugegen sein kann, berechtigt, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilzunehmen und die Rechte eines Verwaltungsratsmitgliedes auszuüben.

2. Sechs Vertretern der Finanz, der Industrie oder des Handels, von denen jeder von je einem Präsidenten der in Ziffer 1 genannten Zentralbanken berufen wird. Jeder dieser Vertreter muß derselben Nation angehören wie der ihn berufende Präsident.

Falls sich der Präsident eines der sechs obengenannten Institute aus irgendeinem Grunde außerstande sieht oder davon Abstand nimmt, als Verwaltungsratsmitglied zu fungieren oder eine Berufung gemäß dem vorangehenden Absatz vorzunehmen, so können die Präsidenten der übrigen angeführten Institute mit einfacher Stimmenmehrheit zwei Staatsangehörige desselben Landes, dem der betreffende Präsident angehört, einladen, Mitglied des Verwaltungsrates zu werden, vorausgesetzt, daß die Zentralbank dieses Landes keinen Einspruch erhebt.

Die auf Grund der vorstehenden Bestimmungen ernannten Verwaltungsratsmitglieder bleiben, mit Ausnahme der *ex officio* Mitglieder, drei Jahre im Amt, können dann aber wiederernannt werden.

3. Höchstens neun Personen, die vom Verwaltungsrat mit Zweidrittelmehrheit aus dem Kreis der Präsidenten der Zentralbanken der Länder zu wählen sind, in denen Kapital gezeichnet worden ist, aber deren Zentralbank kein *ex officio* Mitglied in den Verwaltungsrat entsendet.

Die so gewählten Verwaltungsratsmitglieder bleiben drei Jahre im Amt; sie sind wieder wählbar.

Artikel 28

Falls im Verwaltungsrat aus anderen Ursachen als durch Ablauf der Amtsperiode im Sinne des vorhergehenden Artikels ein Posten frei wird, ist er nach dem gleichen Verfahren zu besetzen, das bei der Auswahl des zu ersetzenden Mitgliedes Anwendung fand. Wenn es sich nicht um ein *ex officio* Mitglied handelt, verbleibt das neue Mitglied nur für den Rest der normalen Amtsdauer des ausgeschiedenen Mitgliedes im Amt. Seine Wiederwahl ist nach Ablauf dieser Frist zulässig.

Artikel 29

Die Mitglieder des Verwaltungsrates müssen ihren gewöhnlichen Wohnsitz in Europa haben oder in der Lage sein, den Sitzungen des Verwaltungsrates regelmäßig beizuwohnen.

Article 30

No person shall be appointed or hold office as a Director who is a member or an official of a Government or a member of a legislative body, unless he is the Governor of a central bank.

Article 31

Meetings of the Board shall be held not less than ten times a year. At least four of these shall be held at the registered office of the Bank.

Article 32

A member of the Board who is not present in person at a meeting of Directors may give a proxy to any other member authorising him to vote at that meeting on his behalf.

Article 33

Unless otherwise provided by the Statutes, decisions of the Board shall be taken by a simple majority of those present or represented by proxy. In the case of an equality of votes, the Chairman shall have a second or casting vote.

The Board shall not be competent to act unless a quorum Directors is present. This quorum shall be laid down in a regulation adopted by a two-thirds majority of the Board.

Article 34

The members of the Board may receive, in addition to out-of-pocket expenses, a fee for attendance at meetings and or a remuneration, the amounts of which will be fixed by the Board, subject to the approval of the General Meeting.

Article 35

The proceedings of the Board shall be summarised in minutes which shall be signed by the Chairman.

Copies of or extracts from these minutes for the purpose of production in a Court of Justice must be certified by the General Manager of the Bank.

A record of decisions taken at each meeting shall be sent within eight days of the meeting to every member.

Article 36

The Board shall represent the Bank in its dealings with third parties and shall have the exclusive right of entering into engagements on behalf

Article 30

Ne peut être nommé ni demeurer administrateur aucun membre ou fonctionnaire d'un Gouvernement ni aucun membre d'un corps législatif, à moins qu'il ne soit Gouverneur d'une banque centrale.

Article 31

Les séances du Conseil doivent être tenues au moins dix fois par an. Quatre de ces séances au moins doivent avoir lieu au siège social de la Banque.

Article 32

Tout membre du Conseil qui n'est pas présent en personne à une séance du Conseil peut donner à tout autre membre une procuration l'autorisant à voter en son nom à cette séance.

Article 33

Sauf dispositions contraires des Statuts, les décisions du Conseil sont prises à la majorité simple des membres présents ou représentés par procuration. En cas d'égalité des voix, la voix du Président est prépondérante.

Le Conseil ne peut délibérer valablement que s'il réunit un quorum. Ce quorum sera fixé par un règlement qui doit être adopté par le Conseil à la majorité des deux tiers.

Article 34

Les membres du Conseil peuvent recevoir, outre leurs frais de déplacement, un jeton de présence et une rémunération (ou l'un ou l'autre) dont le montant est fixé par le Conseil sous réserve de l'approbation de l'Assemblée Générale.

Article 35

Les délibérations du Conseil sont résumées dans des comptes rendus signés par le Président.

Les copies ou les extraits de ces comptes rendus doivent, aux fins de production en justice, être certifiés par le Directeur Général de la Banque.

Un procès-verbal des décisions prises à chaque réunion doit être envoyé dans les huit jours qui suivent la réunion à chacun des membres du Conseil.

Article 36

Le Conseil représente la Banque vis-à-vis des tiers et a seul le droit de contracter des engagements au nom de la Banque. Il peut, néanmoins, dé-

Artikel 30

Mitglieder einer Regierung, Staatsbeamte oder Mitglieder einer gesetzgebenden Körperschaft dürfen nicht zu Mitgliedern des Verwaltungsrates ernannt werden, noch das Amt eines solchen bekleiden, sofern sie nicht Präsidenten einer Zentralbank sind.

Artikel 31

Sitzungen des Verwaltungsrates finden wenigstens zehnmal im Jahre statt, davon wenigstens vier am eingetragenen Sitz der Bank.

Artikel 32

Wenn ein Verwaltungsratsmitglied bei einer Sitzung nicht anwesend ist, kann es ein anderes Mitglied bevollmächtigen, seine Stimme in seinem Namen in der betreffenden Sitzung abzugeben.

Artikel 33

Sofern nichts anderes in den Statuten bestimmt ist, werden die Entschlüsse des Verwaltungsrates mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden oder durch Bevollmächtigte vertretenen Mitglieder gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Verwaltungsrat ist nur bei Anwesenheit einer von ihm mit Zweidrittelmehrheit bestimmten Mindestzahl von Mitgliedern beschlußfähig.

Artikel 34

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten außer der Erstattung ihrer Ausgaben Diäten für die Teilnahme an Sitzungen und oder eine Vergütung, deren Höhe vom Verwaltungsrat festgesetzt und von der Generalversammlung genehmigt wird.

Artikel 35

Über die Sitzungen des Verwaltungsrates sind Protokolle zu führen, die vom Vorsitzenden zu unterzeichnen sind.

Abschriften oder Auszüge dieser Protokolle zwecks Vorlage vor Gericht sind vom Generaldirektor zu bescheinigen.

Jedem Mitglied ist eine Zusammenstellung der in jeder Sitzung gefaßten Entschlüsse innerhalb von 8 Tagen nach der Sitzung zuzusenden.

Artikel 36

Der Verwaltungsrat vertritt die Bank in ihren Geschäften Dritten gegenüber und hat das ausschließliche Recht, im Namen der Bank Verpflichtungen ein-

of the Bank. It may, however, delegate this right to the Chairman of the Board, to another member or other members of the Board, to the President of the Bank or to a member or members of the permanent staff of the Bank, provided that it defines the powers of each person to whom it delegates this right.

Article 37

The Bank shall be legally committed *vis-à-vis* third parties either by the signature of the President of the Bank, or by the signatures of two members of the Board or of two members of the staff of the Bank who have been duly authorised by the Board to sign on its behalf.

Article 38

The Board shall elect from among its members a Chairman and one or more Vice-Chairmen, one of whom shall preside at meetings of the Board in the absence of the Chairman.

The Board shall elect a President of the Bank. If the President of the Bank is not Chairman of the Board nor a member thereof, he shall nevertheless be entitled to attend all meetings of the Board, to speak, to make proposals to the Board and, if he so desires, to have his opinions specially recorded in the minutes.

The appointments referred to in this Article shall be made for a maximum of three years and may be renewed.

The President of the Bank will carry out the policy decided upon by the Board and will control the administration of the Bank.

He shall not hold any other office which, in the judgment of the Board, might interfere with his duties as President.

Article 39

At the meeting at which the Board elects its Chairman, the Chair shall be taken by the oldest member of the Board present.

Article 40

A General Manager and an Assistant General Manager shall be appointed by the Board on the proposal of the Chairman of the Board. The General Manager will be responsible to the President of the Bank for the operations of the Bank and will be the chief of its operating staff.

léguer ce droit au Président du Conseil, à un ou plusieurs autres membres du Conseil, au Président de la Banque ou bien à un ou plusieurs des membres du personnel permanent de la Banque, à condition de spécifier les pouvoirs de chacune des personnes auxquelles il délègue ce droit.

Article 37

La Banque est valablement engagée *vis-à-vis* des tiers, soit par la signature du Président de la Banque, soit par les signatures de deux membres du Conseil ou de deux membres du personnel de la Banque qui ont été dûment autorisés par le Conseil à signer en son nom.

Article 38

Le Conseil élit parmi ses membres son Président et un ou plusieurs Vice-Présidents; l'un de ceux-ci préside les séances en l'absence du Président.

Le Conseil procédera à l'élection d'un Président de la Banque. Si le Président de la Banque n'est pas Président du Conseil ni membre de celui-ci, il pourra néanmoins assister à toutes les séances du Conseil, y prendre la parole et y faire des propositions; sur sa demande, il sera donné spécialement acte de ses opinions dans les procès-verbaux des séances.

Les nominations dont il est question dans cet article se font pour trois ans au maximum et peuvent être renouvelées.

Le Président de la Banque exécute la politique de la Banque, telle qu'elle aura été déterminée par le Conseil, et en dirige l'administration.

Il ne peut remplir d'autres fonctions qui, de l'avis du Conseil, pourraient le gêner dans l'exercice de ses fonctions de Président.

Article 39

La séance du Conseil, au cours de laquelle celui-ci élit son Président, est présidée par le plus âgé des membres présents du Conseil.

Article 40

Le Conseil, sur la proposition de son Président, nomme un Directeur Général et un Directeur Général Adjoint. Le Directeur Général est responsable *vis-à-vis* du Président de la Banque des opérations de la Banque; il est le chef du personnel.

zugehen. Dieses Recht kann er jedoch auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, auf ein oder mehrere andere Mitglieder des Verwaltungsrates, auf den Präsidenten der Bank oder auf ein oder mehrere Mitglieder des Personalkörpers der Bank übertragen, vorausgesetzt, daß die Vollmachten der so Bevollmächtigten genau umschrieben sind.

Artikel 37

Die Bank wird Dritten gegenüber durch die Unterschrift des Präsidenten der Bank oder durch die Unterschriften zweier Verwaltungsratsmitglieder oder zweier Beamten rechtswirksam verpflichtet, sofern diese Personen vom Verwaltungsrat ordnungsgemäß ermächtigt worden sind, in seinem Namen zu zeichnen.

Artikel 38

Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende, von denen einer bei den Sitzungen des Verwaltungsrates im Falle der Abwesenheit des Vorsitzenden den Vorsitz übernimmt.

Der Verwaltungsrat bestellt einen Präsidenten der Bank. Falls dieser weder Vorsitzender noch Mitglied des Verwaltungsrates ist, wird er dessen ungeachtet berechtigt sein, allen Verwaltungsratssitzungen beizuwohnen, das Wort zu ergreifen und Vorschläge zu machen; auf sein Verlangen werden seine Ansichten im Sitzungsprotokoll besonders vermerkt werden.

Die in diesem Artikel erwähnten Bestellungen erfolgen für höchstens drei Jahre und können erneuert werden.

Der Präsident der Bank führt die vom Verwaltungsrat beschlossene Politik der Bank durch und leitet die Verwaltung.

Er darf kein Amt bekleiden, welches nach Ansicht des Verwaltungsrates mit seinen Pflichten als Präsident unvereinbar ist.

Artikel 39

In der Sitzung, in welcher der Verwaltungsrat seinen Vorsitzenden wählt, übernimmt das älteste anwesende Mitglied des Verwaltungsrates den Vorsitz.

Artikel 40

Der Verwaltungsrat ernennt auf Vorschlag des Vorsitzenden einen Generaldirektor und einen Beigeordneten Generaldirektor. Der Generaldirektor ist dem Präsidenten der Bank für die Geschäftsführung der Bank verantwortlich und ist der Vorgesetzte des Personals.

The Heads of Departments and any other officers of similar rank shall be appointed by the Board on recommendations made by the President of the Bank after consultation with the General Manager.

The remainder of the staff shall be appointed by the General Manager with the approval of the President of the Bank.

Article 41

The departmental organisation of the Bank shall be determined by the Board.

Article 42

The Board may, if it thinks fit, appoint from among its members an Executive Committee to assist the President of the Bank in the administration of the Bank.

The President of the Bank shall be a member of this Committee.

Article 43

The Board may appoint advisory committees chosen wholly or partly from persons not concerned in the Bank's management.

Chapter V

General Meeting

Article 44

General Meetings of the Bank may be attended by nominees of the central banks or other financial institutions referred to in Article 14.

Voting rights shall be in proportion to the number of shares subscribed in the country of each institution represented at the meeting.

The Chair shall be taken at General Meetings by the Chairman of the Board or in his absence by a Vice-Chairman.

At least three weeks' notice of General Meetings shall be given to those entitled to be represented.

Subject to the provisions of these Statutes, the General Meeting shall decide upon its own procedure.

Article 45

Within three months after the end of each financial year of the Bank, an Annual General Meeting shall be held upon such date as the Board may decide.

Les chefs de service, ainsi que les autres fonctionnaires occupant un rang analogue, sont nommés par le Conseil sur la proposition du Président de la Banque, après avis du Directeur Général.

Les autres membres du personnel sont nommés par le Directeur Général avec l'approbation du Président de la Banque.

Article 41

Le Conseil établit la division de la Banque en services.

Article 42

Le Conseil peut, s'il le juge utile, désigner certains de ses membres pour constituer un Comité Exécutif qui assistera le Président de la Banque dans l'administration de la Banque.

Le Président de la Banque est membre de ce Comité.

Article 43

Le Conseil peut constituer des Comités Consultatifs dont les membres peuvent, en totalité ou en partie, être choisis parmi des personnes étrangères à la direction de la Banque.

Chapitre V

Assemblée Générale

Article 44

Peuvent assister aux Assemblées Générales de la Banque les personnes désignées par les banques centrales ou par les autres établissements financiers visés à l'article 14.

Le droit de vote est réparti proportionnellement au nombre des actions souscrites dans le pays de chaque établissement représenté à l'Assemblée.

Le Président du Conseil, ou, en son absence, un Vice-Président, préside les Assemblées Générales.

Ceux qui ont le droit d'être représentés aux Assemblées Générales devront être avertis des réunions avec un préavis d'au moins trois semaines.

L'Assemblée Générale fixe sa propre procédure, dans les limites des dispositions des Statuts.

Article 45

L'Assemblée Générale ordinaire doit se réunir au cours des trois mois suivant la fin de l'exercice social de la Banque, à la date que fixe le Conseil.

Die Abteilungsvorsteher sowie alle übrigen oberen Beamten gleichen Ranges werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Präsidenten der Bank nach Anhörung des Generaldirektors ernannt.

Die übrigen Angestellten werden vom Generaldirektor unter Zustimmung des Präsidenten der Bank ernannt.

Artikel 41

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einteilung der Bank in Abteilungen.

Artikel 42

Der Verwaltungsrat kann, wenn er es für angezeigt hält, aus der Zahl seiner Mitglieder einen Geschäftsführenden Ausschuß ernennen, welcher den Präsidenten der Bank in der Leitung der Bank unterstützt.

Der Präsident der Bank ist Mitglied dieses Ausschusses.

Artikel 43

Der Verwaltungsrat kann Beratende Ausschüsse ernennen, die ganz oder teilweise aus Personen bestehen können, die an der Leitung der Bank nicht beteiligt sind.

Abschnitt V

Generalversammlung

Artikel 44

Den Generalversammlungen der Bank dürfen die Bevollmächtigten der Zentralbanken oder der anderen im Artikel 14 erwähnten Finanzinstitute beiwohnen.

Das Stimmrecht steht im Verhältnis zu der Zahl der Aktien, die in dem Lande des in der Generalversammlung vertretenen Instituts gezeichnet sind.

In den Generalversammlungen führt der Vorsitzende des Verwaltungsrates und in dessen Abwesenheit ein Stellvertreter des Vorsitzenden den Vorsitz.

Die Abhaltung der Generalversammlung ist den zur Teilnahme an den Generalversammlungen Berechtigten mindestens drei Wochen vorher mitzuteilen.

Unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser Statuten gibt sich die Generalversammlung ihre Geschäftsordnung selbst.

Artikel 45

Innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres der Bank ist an einem von dem Verwaltungsrat zu bestimmenden Zeitpunkt die ordentliche Generalversammlung abzuhalten.

The meeting shall take place at the registered office of the Bank.

Voting by proxy will be permitted in such manner as the Board may have provided in advance by regulation.

Article 46

The Annual General Meeting shall be invited:

- a) to approve the Annual Report, the Balance Sheet upon the Report of the Auditors, and the Profit and Loss Account, and any proposed changes in the remuneration, fees or allowances of the members of the Board;
- b) to make appropriations to Reserve and to special funds; and to consider the declaration of a dividend and its amount;
- c) to elect the auditors for the ensuing year and to fix their remuneration; and
- d) to discharge the Board from all personal responsibility in respect of the past financial year.

Article 47

Extraordinary General Meetings shall be summoned to decide upon any proposals of the Board:

- a) to amend the Statutes;
- b) to increase or decrease the capital of the Bank;
- c) to liquidate the Bank.

Chapter VI

Accounts and Profits

Article 48

The financial year of the Bank will begin on 1st April and end on 31st March. The first financial period will end on 31st March, 1931.

Article 49

The Bank shall publish an Annual Report, and at least once a month a Statement of Account in such form as the Board may prescribe.

The Board shall cause to be prepared a Profit and Loss Account and Balance Sheet of the Bank for each financial year in time for submission to the Annual General Meeting.

La réunion a lieu au siège social de la Banque.

Le vote par procuration sera permis dans les conditions qui pourront être établies à l'avance par le Conseil dans un règlement.

Article 46

L'Assemblée Générale ordinaire a compétence pour:

- a) approuver le rapport annuel, le bilan annuel sur le rapport fait par les commissaires-vérificateurs et le compte de profits et pertes, et tous les changements proposés au sujet des rémunérations, jetons de présence ou frais des membres du Conseil;
- b) décider les affectations aux réserves et aux fonds spéciaux, et se prononcer sur la déclaration d'un dividende et son montant;
- c) nommer les commissaires-vérificateurs pour l'année suivante et fixer leur rémunération; et
- d) décharger les membres du Conseil de toute responsabilité individuelle en ce qui concerne l'exercice social écoulé.

Article 47

Les Assemblées Générales extraordinaires sont convoquées pour statuer sur toute proposition du Conseil concernant:

- a) les modifications aux Statuts;
- b) l'augmentation ou la réduction du capital de la Banque;
- c) la liquidation de la Banque.

Chapitre VI

Comptes et bénéfices

Article 48

L'exercice social de la Banque commence le 1^{er} avril et se termine le 31 mars. Le premier exercice social se termine le 31 mars 1931.

Article 49

La Banque publie un rapport annuel et, au moins une fois par mois, une situation de ses comptes, dans la forme prescrite par le Conseil.

Le Conseil prend les mesures nécessaires pour qu'un compte de profits et pertes et un bilan de la Banque, se rapportant à chaque exercice social, soient établis en temps voulu pour être soumis à l'Assemblée Générale ordinaire.

Die Versammlung findet am Sitze der Bank statt.

Die Ausübung des Stimmrechts durch einen Bevollmächtigten ist nur unter den vom Verwaltungsrat im voraus festgesetzten Bedingungen gestattet.

Artikel 46

Die ordentliche Generalversammlung wird einberufen, um

- a) den Jahresbericht, die Bilanz auf Grund des Berichtes der Buchprüfer, das Gewinn- und Verlustkonto und alle Änderungen, die hinsichtlich der Bezüge, Anwesenheitsgelder oder Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder vorgeschlagen worden sind, zu genehmigen;
- b) Zuweisungen an den Reservefonds und die Sonderrücklagefonds vorzunehmen sowie die Erklärung einer Dividende und deren Höhe zu prüfen;
- c) die Buchprüfer für das nächste Jahr zu bestimmen sowie ihre Bezüge festzusetzen;
- d) dem Verwaltungsrat von jeder persönlichen Verantwortung für das abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Artikel 47

Außerordentliche Generalversammlungen sollen einberufen werden, um über alle Vorschläge des Verwaltungsrates zu entscheiden, welche betreffen:

- a) Änderung der Statuten,
- b) Erhöhung oder Herabsetzung des Kapitals der Bank,
- c) Liquidation der Bank.

Abschnitt VI

Rechenschaftsberichte und Gewinne

Artikel 48

Das Geschäftsjahr der Bank beginnt am 1. April und endet am 31. März. Das erste Geschäftsjahr läuft am 31. März 1931 ab.

Artikel 49

Die Bank veröffentlicht einen Jahresbericht und wenigstens einmal im Monat in der vom Verwaltungsrat vorgeschriebenen Form einen Geschäftsausweis.

Der Verwaltungsrat läßt eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine Bilanz der Bank für jedes Geschäftsjahr so rechtzeitig aufstellen, daß sie der jährlichen Generalversammlung vorgelegt werden können.

Article 50

The Accounts and Balance Sheet shall be audited by independent auditors. The auditors shall have full power to examine all books and accounts of the Bank and to require full information as to all its transactions. The auditors shall report to the Board and to the General Meeting and shall state in their Report:

- (a) whether they have obtained all the information and explanations they have required; and
- (b) whether, in their opinion, the Balance Sheet and the Profit and Loss Account dealt with in the Report are properly drawn up so as to exhibit a true and fair view of the state of the Bank's affairs according to the best of their information and the explanations given to them, and as shown by the books of the Bank.

Article 51

The yearly net profits of the Bank shall be applied as follows:

(1) Five per cent of such net profits, or such proportion of five per cent as may be required for the purpose, shall be paid to a reserve fund called the Legal Reserve Fund until that Fund reaches an amount equal in value to ten per cent of the amount of the paid-up capital of the Bank for the time being.

(2) Thereafter such net profits shall be applied in or towards the payment of a dividend of six per cent per annum on the amount of the paid-up capital of the Bank.

(3) As to the residue (if any) of such net profits, twenty per cent shall be paid to the shareholders until a maximum further dividend of three per cent is reached, provided that the Board may in any year withhold all or any part of this additional payment and place it to the credit of a special dividend reserve fund for use in maintaining the six per cent dividend provided for in the preceding clause or for subsequent distribution to the shareholders.

(4) After making provision for the foregoing, one-half of the yearly net profits then remaining shall be paid into the General Reserve Fund of the Bank until it equals the paid-up capital. Thereafter forty per cent shall be so applied until the General Reserve Fund equals twice the paid-up capital; thirty per cent until it equals three

Article 50

Les comptes et le bilan doivent être vérifiés par des commissaires-vérificateurs indépendants. Les commissaires-vérificateurs ont pleins pouvoirs pour examiner tous les livres et comptes de la Banque et pour demander des renseignements complets sur toutes ses opérations. Les commissaires-vérificateurs doivent soumettre un rapport au Conseil et à l'Assemblée Générale, et indiquer dans leur rapport:

- a) s'ils ont obtenu toutes les informations et toutes les explications qu'ils ont demandées; et
- b) si, à leur avis, le bilan et le compte de profits et pertes analysés dans le rapport sont établis de manière à donner une présentation sincère et régulière de l'état des affaires de la Banque, tel que celui-ci ressort de l'examen des livres de la Banque et pour autant qu'ils puissent en juger d'après les renseignements dont ils disposent et les explications qui leur ont été données.

Article 51

Les bénéfices nets annuels de la Banque sont répartis de la manière suivante:

(1) Cinq pour cent de ces bénéfices nets, ou telle fraction de cinq pour cent qui pourra être nécessaire à cet effet, sont portés à un Fonds de Réserve appelé Fonds de Réserve Légal, jusqu'à ce que ce fonds atteigne un montant égal en valeur à dix pour cent du montant du capital de la Banque effectivement versé.

(2) Les bénéfices nets sont appliqués ensuite au paiement d'un dividende jusqu'à concurrence de six pour cent par an sur le capital versé de la Banque.

(3) Sur le solde de ces bénéfices nets, s'il y en a un, vingt pour cent sont versés aux actionnaires jusqu'à concurrence d'un dividende supplémentaire de trois pour cent au maximum, étant entendu que le Conseil peut, toute année, retenir tout ou partie de ce versement supplémentaire, et en porter le montant au crédit d'un fonds spécial de réserve de dividendes, destiné à assurer le paiement du dividende de six pour cent prévu à l'alinéa précédent, ou à être réparti ultérieurement entre les actionnaires.

(4) Une fois effectués les prélèvements indiqués ci-dessus, la moitié des bénéfices nets annuels restant sera versée au Fonds de Réserve Générale de la Banque, jusqu'à ce que ce fonds atteigne le montant du capital versé; à partir de ce moment, quarante pour cent seront versés au Fonds de Réserve Générale, jusqu'à ce que

Artikel 50

Die Konten sowie die Bilanz sind durch unabhängige Buchprüfer zu prüfen. Die Buchprüfer sind ermächtigt, alle Bücher und Rechnungen der Bank nachzuprüfen sowie Auskunft über alle Geschäfte zu verlangen. Die Buchprüfer erstatten dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung Bericht und geben darin an:

- a) ob sie alle erbetenen Auskünfte und Erklärungen erhalten haben und
- b) ob ihrer Ansicht nach die in dem Bericht genannte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, ordnungsgemäß und so aufgestellt sind, daß sie nach ihrem besten Wissen und den ihnen gegebenen Erklärungen sowie nach den Büchern der Bank eine angemessene und getreue Darstellung der Geschäftslage der Bank geben.

Artikel 51

Der jährliche Reingewinn der Bank wird folgendermaßen verwendet:

1. Fünf v.H. des Reingewinns bzw. so viel von diesem Hundertsatz, als für nachstehenden Zweck benötigt wird, fließen dem sogenannten „Gesetzlichen Reservefonds“ zu, bis dieser zehn v.H. des eingezahlten Grundkapitals der Bank erreicht hat.

2. Danach wird aus dem Reingewinn eine Dividende bis zu sechs v.H. pro Jahr auf das eingezahlte Grundkapital der Bank gezahlt.

3. Von dem dann noch verbleibenden Rest des Reingewinns werden zwanzig v.H. an die Aktionäre ausgeschüttet, bis eine Zusatzdividende von höchstens drei v.H. erreicht ist; indessen kann der Verwaltungsrat alljährlich diese zusätzliche Zahlung ganz oder teilweise einbehalten und den Betrag einer besonderen Dividendentrücklage für künftige Dividendenzahlungen überweisen. Diese Rücklage soll zur Aufrechterhaltung der in der vorhergehenden Ziffer vorgesehenen sechsprozentigen Dividendenzahlung oder zu späteren Ausschüttungen an die Aktionäre dienen.

4. Nach Berücksichtigung der oben bezeichneten Zwecke fließt die Hälfte des alsdann verbleibenden jährlichen Reingewinns dem „Allgemeinen Reservefonds“ der Bank zu, bis dieser die Höhe des eingezahlten Kapitals erreicht hat. Von da ab werden vierzig v.H. verwandt, bis der Allgemeine Reservefonds das Doppelte des einge-

times the paid-up capital; twenty per cent until it equals four times the paid-up capital; ten per cent until it equals five times the paid-up capital; and from that point onward, five per cent.

In case the General Reserve Fund, by reason of losses or by reason of an increase in the paid-up capital, falls below the amounts provided for above after having once attained them, the appropriate proportion of the yearly net profits shall again be applied until the position is restored.

(5) The disposal of the remainder of the net profits shall be determined by the General Meeting on the proposal of the Board, provided that a portion not exceeding forty per cent of such remainder may be allotted to the shareholders by way of a transfer to the special dividend reserve fund referred to in clause (3) until that fund equals one quarter of the paid-up capital.

Article 52

Reserve Funds

The General Reserve Fund shall be available for meeting any losses incurred by the Bank. In case it is not adequate for this purpose, recourse may be had to the Legal Reserve Fund provided for in clause (1) of Article 51.

These reserve funds, in the event of liquidation, and after the discharge of the liabilities of the Bank and the costs of liquidation, shall be divided among the shareholders.

Chapter VII

General Provisions

Article 53

The Bank may not be liquidated except by a three-fourths majority of the General Meeting.

Article 54

(1) If any dispute shall arise between the Bank, on the one side, and any central bank, financial institution, or other bank referred to in the present Statutes, on the other side, or between the Bank and its shareholders, with regard to the interpretation or application of the Statutes of the Bank, the

le fonds atteigne le double du capital versé; la proportion sera alors ramenée à trente pour cent jusqu'à ce que le fonds atteigne le triple du capital versé, à vingt pour cent jusqu'à ce que le fonds atteigne le quadruple du capital versé et à dix pour cent jusqu'à ce que le fonds atteigne le quintuple du capital versé; et, à partir de ce moment, elle sera de cinq pour cent sans limitation.

Au cas où, par suite de pertes ou d'une augmentation du capital versé, le Fonds de Réserve Général tomberait au-dessous des montants prévus ci-dessus, après les avoir atteints, les pourcentages appropriés seront prélevés à nouveau sur les bénéfices nets annuels jusqu'à ce que la situation soit rétablie.

(5) L'affectation du solde des bénéfices nets sera décidée par l'Assemblée Générale sur la proposition du Conseil, étant entendu qu'une part de quarante pour cent de ce solde au maximum pourra être attribuée aux actionnaires sous forme de versement au fonds spécial de réserve de dividendes visé à l'alinéa 3, tant que ce fonds n'aura pas atteint un montant équivalent au quart du capital versé.

Article 52

Fonds de Réserve

Le Fonds de Réserve Générale servira à couvrir toutes les pertes subies par la Banque. En cas d'insuffisance il sera loisible de recourir au Fonds de Réserve Légal prévu à l'article 51, alinéa 1.

En cas de liquidation, après règlement des obligations de la Banque et des frais de liquidation, ces fonds de réserve seront répartis entre les actionnaires.

Chapitre VII

Dispositions générales

Article 53

La Banque ne peut être liquidée que par une décision de l'Assemblée Générale prise à la majorité des trois quarts.

Article 54

(1) Si un différend vient à s'élever quant à l'interprétation ou à l'application des Statuts de la Banque, soit entre la Banque, d'une part, et telle banque centrale, établissement financier ou autre banque visé aux Statuts, d'autre part, soit entre la Banque et ses actionnaires, ce différend sera soumis,

zählten Kapitals erreicht; dreißig v. H., bis er das Dreifache erreicht; zwanzig v. H., bis er das Vierfache erreicht; zehn v. H., bis er das Fünffache erreicht, und von da an fünf v. H.

Falls der Allgemeine Reservefonds infolge von Verlusten oder infolge Erhöhungen des einbezahlten Kapitals nach Erreichung einer der vorgenannten Beträge wieder unter diese Höhe sinkt, wird das der neuen Lage entsprechende Prozentverhältnis für den jährlichen Reingewinn so lange wieder zugrunde gelegt, bis das entsprechende Verhältnis wieder hergestellt ist.

5. Die Verteilung des Reingewinnrestes wird von der Generalversammlung auf Vorschlag des Verwaltungsrates bestimmt, wobei höchstens vierzig v. H. dieses Restes den Aktionären durch Überweisung an die in Ziffer 3 bezeichnete besondere Dividendenkasse für künftige Dividendenzahlungen zugeteilt werden können, bis diese Rücklage ein Viertel des eingezahlten Kapitals erreicht.

Article 52

Reservefonds

Der Allgemeine Reservefonds dient zur Deckung etwaiger Verluste der Bank. Falls er für den bezeichneten Zweck nicht ausreicht, kann auf den in Artikel 51, Ziffer 1, vorgesehenen Gesetzlichen Reservefonds zurückgegriffen werden.

Diese Reservefonds werden im Fall der Liquidation und nach Abdeckung der Schulden der Bank und der Liquidationskosten unter die Aktionäre verteilt.

Abschnitt VII

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 53

Die Bank darf nur mit Dreiviertelmehrheit der Generalversammlung aufgelöst werden.

Artikel 54

1. Wenn eine Streitfrage entsteht zwischen der Bank einerseits und einer Zentralbank, einem Finanzinstitut oder einer der in den vorliegenden Statuten genannten sonstigen Banken andererseits oder zwischen der Bank und ihren Aktionären hinsichtlich der Auslegung oder Anwendung der Sta-

same shall be referred for final decision to the Tribunal provided for by the Hague Agreement of January, 1930.

(2) In the absence of agreement as to the terms of submission either party to a dispute under this Article may refer the same to the Tribunal, which shall have power to decide all questions (including the question of its own jurisdiction) even in default of appearance by the other party.

(3) Before giving a final decision and without prejudice to the questions at issue, the President of the Tribunal, or, if he is unable to act in any case, a member of the Tribunal to be designated by him forthwith, may, on the request of the first party applying therefor, order any appropriate provisional measures in order to safeguard the respective rights of the parties.

(4) The provisions of this Article shall not prejudice the right of the parties to a dispute to refer the same by common consent to the President or a member of the Tribunal as sole arbitrator.

Article 55

In all cases not covered by the preceding Article, or by some other provision for arbitration, the Bank may proceed or be proceeded against in any court of competent jurisdiction.

The assets of the Bank may be subject to measures of compulsory execution for enforcing monetary claims. On the other hand, all deposits entrusted to the Bank, all claims against the Bank and the shares issued by the Bank shall, without the prior agreement of the Bank, be immune from seizure or other measures of compulsory execution and sequestration, particularly of attachment within the meaning of Swiss law.

Article 56

For the purposes of these Statutes:

(1) Central bank means the bank in any country to which has been entrusted the duty of regulating the volume of currency and credit in that country; or, where a banking system has been so entrusted, the bank forming part of such system which is situated and operating in the principal financial market of that country.

pour décision définitive, au Tribunal prévu par l'Accord de La Haye de janvier 1930.

(2) Faute d'accord sur les termes du compromis, chacune des parties au différend visé au présent article pourra saisir le Tribunal qui statuera, fût-ce par défaut, sur toute question, y compris celles relatives à l'étendue de sa compétence.

(3) Avant toute décision finale, et sans préjuger du fond, le Président du Tribunal, ou, en cas d'empêchement de sa part dans un cas quelconque, tout autre membre désigné par lui d'urgence, pourra, sur requête de la partie la plus diligente, ordonner des mesures conservatoires provisoires au bénéfice des parties.

(4) Les dispositions qui précèdent ne portent pas atteinte au droit des parties de désigner, d'un commun accord, à l'occasion d'un de ces différends, comme arbitre unique, le Président ou l'un des membres dudit Tribunal.

Article 55

Pour tous les cas qui ne sont pas prévus à l'article précédent, ou pour lesquels d'autres dispositions d'arbitrage n'ont pas été prises, la Banque pourra ester en justice et être assignée devant toute juridiction compétente.

Les biens de la Banque pourront faire l'objet de mesures d'exécution forcée en recouvrement de créances pécuniaires. En revanche, les dépôts confiés à la Banque, toute créance sur la Banque, ainsi que les actions émises par la Banque ne pourront faire l'objet, sauf accord préalable de la Banque, de saisie ou d'autres mesures d'exécution forcée ou de sûreté, notamment de séquestre au sens du droit suisse.

Article 56

Aux fins des Statuts, il faut entendre:

(1) par banque centrale, la banque chargée dans un pays de la mission de régler le volume de la circulation monétaire et du crédit dans ce pays; ou, dans le cas où un groupement de banques est chargé d'une telle mission, la banque faisant partie de ce groupement qui a son siège et qui opère dans le marché financier principal du pays en question;

tuten der Bank, so wird sie zur endgültigen Entscheidung dem Schiedsgericht unterbreitet, welches in dem Haager Abkommen vom Januar 1930 vorgesehen ist.

2. Falls im einzelnen Falle über den Schiedsvertrag keine Einigung zustande kommt, kann jede der streitenden Parteien auf Grund dieses Artikels den Streitfall dem Schiedsgericht unterbreiten, welches ermächtigt ist, in allen Fragen (einschließlich der Frage seiner eigenen Zuständigkeit) selbst in Abwesenheit der Gegenpartei zu erkennen.

3. Bevor eine endgültige Entscheidung gefällt wird, kann der Vorsitzende des Schiedsgerichts oder, wenn er in einem Falle selbst nicht instande ist, sein Amt auszuüben, ein von ihm sogleich zu bestimmendes Mitglied des Schiedsgerichts, ohne dem Ausgang des Rechtsstreites vorzugreifen, auf Ersuchen der Partei, die zuerst den Antrag stellt, einstweilige Maßnahmen anordnen, um die Rechte beider Parteien zu wahren.

4. Die Bestimmungen des vorliegenden Artikels nehmen den streitenden Parteien nicht das Recht, die Streitfrage unter beiderseitiger Zustimmung dem Vorsitzenden oder einem Mitglied des Schiedsgerichts als alleinigem Schiedsrichter vorzulegen.

Artikel 55

In allen durch den vorübergehenden Artikel oder durch sonstige Schiedsverträge nicht gedeckten Fällen kann die Bank vor jedem zuständigen Gericht klagen oder verklagt werden.

Das Vermögen der Bank unterliegt der Zwangsvollstreckung für Geldforderungen. Dagegen können der Bank anvertraute Werte, ebenso wie Ansprüche jeder Art gegen die Bank und von der Bank ausgegebene Aktien ohne vorherige Zustimmung der Bank nicht gepfändet oder mit anderen Zwangsvollstreckungs- und Sicherungsmaßnahmen, insbesondere nicht mit Arrest im Sinne des schweizerischen Rechts belegt werden.

Artikel 56

Für die vorliegenden Statuten bedeutet der Ausdruck

1. „Zentralbank“ die Bank eines jeden Landes, welcher die Pflicht zur Regulierung des einheimischen Zahlungsmittelumschs und Kredits auferlegt ist, oder in einem Lande, in dem einem Banksystem diese Pflicht auferlegt ist, die Bank, die an diesem System beteiligt ist, und die ihren Sitz und ihr Tätigkeitssfeld an dem größten Finanzplatz dieses Landes hat.

(2) The Governor of a central bank means the person who, subject to the control of his Board or other competent authority, has the direction of the policy and administration of the Bank.

(3) A two-thirds majority of the Board means not less than two-thirds of the votes (whether given in person or by proxy) of the whole directorate.

Article 57

Amendments of any Articles of these Statutes other than those enumerated in Article 58 may be proposed by a two-thirds majority of the Board to the General Meeting and if adopted by a majority of the General Meeting shall come into force, provided that such amendments are not inconsistent with the provisions of the Articles enumerated in Article 58.

Article 58

Articles 2, 3, 8, 14, 19, 24, 27, 44, 51, 54, 57 and 58 cannot be amended except subject to the following conditions:

the amendment must be adopted by a two-thirds majority of the Board, approved by a majority of the General Meeting and sanctioned by a law supplementing the Charter of the Bank.

(2) par Gouverneur d'une banque centrale, la personne qui, sous l'autorité de son Conseil d'Administration ou de tel autre pouvoir compétent, dirige la politique et l'administration de la banque;

(3) par majorité des deux tiers du Conseil, au moins les deux tiers des voix de la totalité du Conseil (que les votes soient émis en personne ou par procuration).

Article 57

Des modifications à tous les articles des Statuts, à l'exception des articles énumérés à l'article 58, peuvent être proposées à l'Assemblée Générale par le Conseil, statuant à la majorité des deux tiers. Si ces modifications sont adoptées par la majorité de l'Assemblée Générale, elles entrent en vigueur, pourvu qu'elles ne soient pas incompatibles avec les dispositions des articles énumérés à l'article 58.

Article 58

Les articles 2, 3, 8, 14, 19, 24, 27, 44, 51, 54, 57 et 58 ne peuvent être modifiés que dans les conditions suivantes:

la modification doit être adoptée par une majorité des deux tiers du Conseil, approuvée par la majorité de l'Assemblée Générale et sanctionnée par une loi additionnelle à la Charte de la Banque.

2. „Präsident einer Zentralbank“ diejenige Person, welche unter der Aufsicht ihres Verwaltungsrates oder einer anderen zuständigen Stelle die Politik und die Verwaltung der Bank leitet.

3. „Zweidrittelmehrheit des Verwaltungsrates“ nicht weniger als zwei Drittel der Stimmen des gesamten Verwaltungsrates (gleichgültig, ob sie persönlich oder durch einen Bevollmächtigten abgegeben sind).

Artikel 57

Abänderungen dieser Statuten, mit Ausnahme der im Artikel 58 aufgezählten Artikel, können vom Verwaltungsrat mit Zweidrittelmehrheit der Generalversammlung in Vorschlag gebracht werden und treten in Kraft, sobald sie von ihr mit einfacher Stimmenmehrheit angenommen worden sind mit der Maßgabe, daß derartige Ergänzungen nicht mit den Bestimmungen der in Artikel 58 aufgeführten Artikel in Widerspruch stehen.

Artikel 58

Artikel 2, 3, 8, 14, 19, 24, 27, 44, 51, 54, 57 und 58 dürfen nur unter folgenden Bedingungen abgeändert werden:

Die Abänderung muß vom Verwaltungsrat mit Zweidrittelmehrheit angenommen werden. Sie muß mit einfacher Mehrheit von der Generalversammlung bestätigt und durch ein das Grundgesetz der Bank ergänzendes Gesetz genehmigt werden.

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über den Austausch von Kriegsbeschädigten
zwischen den Mitgliedsländern des Europarates
zum Zwecke der ärztlichen Behandlung

Vom 4. Juli 1970

Das in Paris am 13. Dezember 1955 unterzeichnete Übereinkommen über den Austausch von Kriegsbeschädigten zwischen den Mitgliedsländern des Europarates zum Zwecke der ärztlichen Behandlung (Bundesanzeiger Nr. 21 vom 31. Januar 1957) ist nach seinem Artikel 8 Abs. 2 für

Malta am 1. Oktober 1967
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 31. Dezember 1959 (Bundesanzeiger Nr. 15 vom 23. Januar 1960).

Bonn, den 4. Juli 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen
Vom 21. Juli 1970

Das Abkommen vom 14. September 1963 über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 121) ist nach seinem Artikel 22 Abs. 2 beziehungsweise Artikel 21 Abs. 1 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Island	am 14. Juni 1970
Nigeria	am 6. Juli 1970

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Mai 1970 (Bundesgesetzblatt II S. 276).

Bonn, den 21. Juli 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten
zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten**

Vom 27. Juli 1970

Das Übereinkommen vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 369) ist nach seinem Artikel 68 Abs. 2 für

Burundi	am	5. Dezember 1969
Kongo (Demokratische Republik)	am	29. Mai 1970
Liberia	am	16. Juli 1970
Sambia	am	17. Juli 1970

in Kraft getreten.

Ferner ist das Übereinkommen auf Grund einer an die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung gerichteten Erklärung der Regierung der Niederlande für

die Niederländischen Antillen und Surinam	am	22. Mai 1970
--	----	--------------

in Kraft getreten.

Der Teil der Bekanntmachung vom 30. Mai 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1191), der sich auf die von der Regierung der Niederlande bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Erklärung bezieht, daß das Übereinkommen nur auf das Europäische Territorium Anwendung finde, ist hiermit gegenstandslos geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Februar 1970 (Bundesgesetzbl. II S. 112).

Bonn, den 27. Juli 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Erhr. v. Braun

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten von Verordnungen und Vereinbarungen
über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen
an der deutsch-schweizerischen Grenze

Vom 27. Juli 1970

Auf Grund des § 3 Abs. 3 der Verordnungen vom 14. Mai 1970 über

- a) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Bühl/Wil-Grenze (Bundesgesetzbl. II S. 261),
- b) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen im Personenbahnhof Schaffhausen (Bundesgesetzbl. II S. 263),
- c) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Herdern/Rheinsfelden (Bundesgesetzbl. II S. 265) und
- d) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn in Basel (Bundesgesetzbl. II S. 267)

wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verordnungen nach ihrem § 3 Abs. 1

am 31. Juli 1970

in Kraft treten.

Am gleichen Tage treten auf Grund des Notenwechsels vom 16. Juli 1970 die Vereinbarungen vom 19. März 1970 über

- a) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Bühl/Wil-Grenze (Bundesgesetzbl. II S. 262),
- b) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen im Personenbahnhof Schaffhausen (Bundesgesetzbl. II S. 264),
- c) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Herdern/Rheinsfelden (Bundesgesetzbl. II S. 266) und
- d) die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn in Basel (Bundesgesetzbl. II S. 268)

in Kraft.

Bonn, den 27. Juli 1970

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Dr. Reischl

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Schäfer

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Verordnung und der Vereinbarung
über die Zusammenlegung der deutschen und der niederländischen Grenzabfertigung
an der Autostraße von Venlo nach Viersen

Vom 30. Juli 1970

Auf Grund des § 3 Abs. 3 der Verordnung vom 9. Juli 1970 über die Zusammenlegung der deutschen und der niederländischen Grenzabfertigung an der Autostraße von Venlo nach Viersen (Bundesgesetzbl. II S. 713) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem § 3 Abs. 1

am 15. Juli 1970

in Kraft getreten ist.

Am gleichen Tage ist auf Grund des Notenwechsels vom 14. Juli 1970 die Vereinbarung vom 3. 23. Juni 1970 über die Zusammenlegung der deutschen und der niederländischen Grenzabfertigung an der Autostraße von Venlo nach Viersen (Bundesgesetzbl. II S. 714) in Kraft getreten.

Bonn, den 30. Juli 1970

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Dr. Reischl

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Schäfer

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)
Vom 31. Juli 1970

Das Übereinkommen vom 19. Mai 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) (Bundesgesetzbl. 1961 II S. 1119) ist nach seinem Artikel 43 Abs. 2 für

Portugal am 21. Dezember 1969

Ungarn am 28. Juli 1970

in Kraft getreten.

Ungarn hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärt, daß es sich an den Artikel 47 des Übereinkommens nicht gebunden betrachtet.

Durch Erklärung des Vereinigten Königreichs erstreckt sich das Übereinkommen nach seinem Artikel 46 Abs. 1 mit Wirkung vom 29. Januar 1969 auf Gibraltar und mit Wirkung vom 10. Februar 1970 auf die Insel Man.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Juni 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1271).

Bonn, den 31. Juli 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frhr. v. Braun

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Verordnung
zur Durchführung des Abkommens vom 21. Mai 1970 zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Schweizerischen Bundesrat
über den Grenzübertritt von Personen im kleinen Grenzverkehr**

Vom 1. August 1970

Auf Grund des § 3 Abs. 3 der Verordnung vom 14. Juli 1970 zur Durchführung des Abkommens vom 21. Mai 1970 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Schweizerischen Bundesrat über den Grenzübertritt von Personen im kleinen Grenzverkehr (Bundesgesetzbl. II S. 745) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem § 3 Abs. 1

am 1. August 1970

in Kraft getreten ist.

Am gleichen Tage ist auf Grund des Notenwechsels vom 24. Juli 1970 das Abkommen vom 21. Mai 1970 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Schweizerischen Bundesrat über den Grenzübertritt von Personen im kleinen Grenzverkehr (Bundesgesetzbl. II S. 746) nach seinem Artikel 17 Abs. 1 in Kraft getreten.

Bonn, den 1. August 1970

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Hartkopf

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1960
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

Vom 4. August 1970

Das Internationale Übereinkommen vom 17. Juni 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 465) ist nach seinem Artikel XI für

Monaco am 25. Juni 1970

Ungarn am 24. Juni 1970

in Kraft getreten.

Ungarn hat bei Hinterlegung der Annahmeerkunde erklärt, daß es sich an die Regel 7 Buchstabe b und Regel 11 des Kapitels VIII des Übereinkommens nicht gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. Februar 1970 (Bundesgesetzbl. II S. 115).

Bonn, den 4. August 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frhr. v. Braun

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl, 1954**

Vom 4. August 1970

Das Internationale Übereinkommen vom 12. Mai 1954 zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl (Bundesgesetzbl. 1956 II S. 379) mit seinen Änderungen vom 11. April 1962 (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 749) ist nach seinem Artikel XV Abs. 2 Buchstabe a Satz 2 für

Monaco

am 25. Juni 1970

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 24. April 1970 (Bundesgesetzblatt II S. 251).

Bonn, den 4. August 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Fhr. v. Braun

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, 1000 Berlin 30, Dorotheenstraße 15
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 85 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetz- und Verordnungsblätter in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung veröffentlicht. Jeder Teil bezugnehmend auf den Teilabdruck.

Im Teil III wird das als fortlaufend festgestellte Einheitsrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1956 (BGBl. I S. 437) nach Sachgruppen geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verbandsabdruck bestellt werden.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je nach Umfang in Seiten, 665 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgeben wurden. Sind jedoch im ersten Halbjahr des Betrages auf das Postfachkonto Bundesgesetzblatt, Köln 910, oder mein Verlagsunternehmen, Bonn 1, eingegangen.

Preis dieser Ausgabe 1,30 DM zuzüglich Versandgebühr 0,20 DM. Bei Behebung der Postgebühren und zuzüglich Postkosten für die Vorzugsbefreiung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.